

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber:
Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems
Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: P I – j/2005
Bestellnr.: P1013 200500

September 2006

Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 bis 2005

Zeichenerklärung

- | | | | |
|-----|---|---|--------------|
| - | = nichts vorhanden (genau Null) | p | = vorläufig |
| 0 | = Zahl ungleich Null, aber kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle | r | = berichtigt |
| . | = Zahl unbekannt oder geheim zu halten | s | = geschätzt |
| ... | = Angabe fällt später an | | |
| () | = Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist | | |
| / | = keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug | | |
| X | = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll | | |

Differenzen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	4
----------------------	---

Tabellen

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991 – 2004	10
2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen 1991 – 2005	11
3. Bruttowertschöpfung 1991 – 2005 nach Wirtschaftsbereichen	12
4. Arbeitnehmerentgelt im Inland 1991 – 2005 nach Wirtschaftsbereichen	16
5. Einkommen der privaten Haushalte 1991 – 2004	19
6. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 – 2004	20
7. Neue Anlagen 1991 – 2003	21
8. Anlagevermögen 1991 – 2004	22
9. Bruttoinlandsprodukt 1991 – 2005 nach Bundesländern	24
10. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2005 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern	26
11. Erwerbstätige und Einwohner 1991 – 2005	28

Schaubilder

Schematische Darstellung wichtiger Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach ESG 1995	6
Bruttoinlandsprodukt in Rheinland-Pfalz 1992 – 2005	18
Preisbereinigte Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige 2005 nach Wirtschaftsbereichen	18
Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt 2005 nach Bundesländern	23
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2005 nach Bundesländern	23

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in Rheinland-Pfalz für die Jahre 1991 bis 2005.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu liefern. Sie stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial einer Vielzahl von Wirtschafts- und Finanzstatistiken zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird. Im Rahmen der Inlandsproduktberechnungen werden Angaben zur Entstehung, Verteilung und Verwendung (Drei-Seiten-Rechnung) des Bruttoinlandsprodukts ermittelt.

Die Berechnungen erfolgen auf der Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995), dessen Anwendung mit der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 für die EU-Mitgliedstaaten rechtsverbindlich vorgeschrieben ist. Die einheitliche Methodik soll sicherstellen, dass europaweit harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen verwendet werden. Nach der Einführung dieses Systems im Rahmen einer umfassenden Revision erfolgte mit der „Revision 2005“ erneut eine grundlegende Überarbeitung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Die hier nachgewiesenen Werte sind abgestimmt auf den Berechnungsstand August 2005 / Februar 2006 des Statistischen Bundesamtes. Durch die Revision haben sich die im zuletzt erschienenen Statistischen Bericht veröffentlichten Werte für den gesamten Zeitraum ab 1991 geändert.

Revision 2005

Eine wesentliche Neuerung der Revision 2005 ist die Einführung einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis) für die Deflationierung anstelle der bisherigen Festpreisbasis. Die realen, jetzt als preisbereinigt bezeichneten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden nicht mehr in Preisen eines konstanten Jahres (zuletzt in Preisen von 1995), sondern in Preisen des jeweiligen Vorjahres ausgedrückt. So wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2005 in Preisen des Jahres 2004, das preisbereinigte BIP 2004 in Preisen des Jahres 2003 usw. abgebildet. Dies hat den Vorteil, dass immer die aktuellen Preisrelationen berücksichtigt werden. Durch Verkettung (chain-linking) der Einzelergebnisse werden langfristige Vergleiche möglich. Preisbereinigte Größen werden jetzt nur als Kettenindizes und Veränderungsraten, jedoch nicht als Absolutwerte in Mrd. EUR dargestellt.

Eine weitere konzeptionelle Neuheit betrifft die Berechnung und Aufteilung der „unterstellten Bankgebühr“, die jetzt „Finanzserviceleistung, indirekte Messung“ (FISIM) heißt, und nach verwendenden Sektoren und Wirtschaftsbereichen aufzuteilen ist. Diese Finanzserviceleistung umfasst die indirekten Entgelte der Banken, die sie neben den direkt erzielten Umsätzen (z. B. Kontoführungsgebühren) als Differenz zwischen Zinsertrag und Zinsaufwand erwirtschaften. Bisher wurde sie global als gesamtwirtschaftliche Vorleistung verbucht. Nach der neuen FISIM-Regelung sind diese indirekt gemessenen Finanzserviceleistungen auf die unterschiedlichen Nachfrager der Bankdienstleistungen -Einleger und Kreditnehmer- aufzuteilen. Soweit diese Bankdienstleistungen dem Konsum der privaten Haushalte oder des Staates zuzurechnen sind, resultiert daraus ein erhöhtes Niveau des Bruttoinlandsprodukts bzw. Nationaleinkommens. Werden sie von produzierenden Wirtschaftseinheiten verbraucht, stellen sie weiterhin Vorleistungen dar und wirken somit nicht auf die Höhe des Bruttoinlandsprodukts, jedoch ändert sich die an der Bruttowertschöpfung gemessene Wirtschaftsstruktur.

Im Rahmen der Revision 2005 konnten außerdem neue Datenquellen eingebaut und methodische Verbesserungen vorgenommen werden. Erstmals wurden Strukturinformationen aus der neuen jährlichen Dienstleistungsstatistik für die unternehmensnahen Dienstleister sowie für die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung in die Berechnung der Bruttowertschöpfung einbezogen. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik auch für die Ermittlung der Arbeitnehmerentgelte und der Bruttoanlageinvestitionen in diesen Wirtschaftsbereichen verwendet. Bei der Berechnung der Arbeitnehmerentgelte konnte außerdem die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001 im Wirtschaftsbereich Handel berücksichtigt werden, die vorher letztmalig im Jahr 1995 durchgeführt worden war.

Die Überarbeitung der Ergebnisse im Bereich Wohnungsvermietung im Rahmen der Revision durch das Statistische Bundesamt ergab ein deutlich niedrigeres Niveau bei der Bruttowertschöpfung auch auf Länderebene. Neue Ergebnisse aus dem Mikrozensus zeigten, dass die Zahl der leer stehenden Wohnungen, für die keine Mieten gezahlt werden, in der bisherigen Rechnung zu niedrig angesetzt worden war, so dass der Produktionswert nach unten korrigiert wurde. Gleichzeitig mussten die Vorleistungen erhöht werden, so dass die Wertschöpfung nach Revision geringer ausfällt.

Um die Qualität der kurzfristigen Berechnungen des Bruttoinlandsproduktes bzw. der Bruttowertschöpfung (Fortschreibungen) zu verbessern, wird in den Wirtschaftsbereichen Bergbau, Gewinnung von Steinen

und Erden und Verarbeitendes Gewerbe eine vorgezogene Originärberechnung auf der Basis der so genannten Schnell-Kostenstrukturerhebung durchgeführt. Damit stehen zu einem deutlich früheren Zeitpunkt aktuelle Informationen über die wertschöpfungsrelevanten Vorleistungen zur Verfügung.

Bei der Berechnung der Bruttowertschöpfung im Gastgewerbe wurde vom Produktions- auf den Einkommensansatz übergegangen. Bei diesem Ansatz wird die Bruttowertschöpfung Deutschlands zunächst in eine arbeitsbezogene Komponente (Arbeitnehmerentgelt) und kapitalbezogene Komponente (Betriebsüberschuss) aufgeteilt. Anschließend werden diese Komponenten anhand länderspezifischer Arbeitnehmerentgelte und Umsätze regionalisiert und durch entsprechende Summenbildung zur Wertschöpfung des Gastgewerbes je Bundesland zusammengefügt.

Im Zuge der Revision wurde auch eine Neuberechnung der Erwerbstätigenzahlen und des Arbeitsvolumens vorgenommen.

Drei-Seiten-Rechnung

Im Rahmen der *Entstehungsrechnung* wird die Entstehung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft von der Produktionsseite her dargestellt (Inlandskonzept; Nachweis am Ort der Güterproduktion). Ausgehend von den Produktionswerten der Wirtschaftseinheiten wird durch Abzug der Vorleistungen (intermediärer Verbrauch) die Bruttowertschöpfung errechnet, die als Kennzahl für die wirtschaftliche Leistung der Wirtschaftsbereiche eine zentrale Größe der Entstehungsrechnung darstellt. Grundlage für die Gliederung der Wirtschaftsbereiche ist die revidierte europäische Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1.1) bzw. deren deutsche Fassung, die WZ 2003.

Produktionswert und Wertschöpfung werden zu Herstellungspreisen dargestellt. Nach dem ESVG 1995 ist der Herstellungspreis der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen. Gerade in den regionalen VGR ist die Bewertung der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen von Vorteil, da die in den Marktpreisen enthaltenen produktbezogenen Steuern – insbesondere die Mineralölsteuer und die Tabaksteuer – die tatsächliche regionale Wirtschaftsleistung zum Teil stark verzerren.

Mit der Revision 2005 ist die Unterscheidung in unbereinigte und bereinigte Bruttowertschöpfung weggefallen, da der Zwischenposten, die unterstellte Bankgebühr, nicht mehr als Vorleistung der Gesamtwirtschaft behandelt und in voller Höhe pauschal von der summarischen (unbereinigten) Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche abgezogen wird. Die von produzierenden Wirtschaftseinheiten in Anspruch genommenen Bankdienstleistungen werden nun unmittelbar bei

der Berechnung der Wirtschaftsleistung der Wirtschaftsbereiche als Vorleistung in Ansatz gebracht. Bei Konsumenten hingegen erhöht das Dienstleistungsentgelt die Konsumausgaben und somit auch das Bruttoinlandsprodukt.

Der Übergang zum Bruttoinlandsprodukt, das nach wie vor zu Marktpreisen bewertet wird, erfolgt, indem der auf die Länder proportional zur gesamten Bruttowertschöpfung verteilte Saldo aus Gütersteuern und -subventionen je Land der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen hinzuaddiert wird.

Die *Verwendungsrechnung* stellt ab auf die letzte Verwendung der Waren und Dienstleistungen. Diese besteht aus den privaten Konsumausgaben, den Konsumausgaben des Staates, den Bruttoanlageinvestitionen, den Vorratsveränderungen und dem Nettozugang an Wertsachen sowie der Ausfuhr. Nach Abzug der Einfuhr ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt. Die Aggregate der Entstehungs- und der Verwendungsrechnung werden sowohl in jeweiligen Preisen als auch preisbereinigt ermittelt.

Anders als bei der Entstehungs- und Verwendungsrechnung knüpft die *Verteilungsrechnung* nicht an Gütertransaktionen an, sondern geht von Einkommensarten aus. Die Summe der von inländischen Arbeitnehmern und Selbständigen empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen stellt das Volkseinkommen dar. Werden zusätzlich die vom Staat empfangenen Produktionsabgaben abzüglich der vom Staat geleisteten Subventionen einbezogen, ergibt sich das gesamtwirtschaftliche Primäreinkommen.

Von besonderem Interesse sind die Einkommensaggregate der privaten Haushalte. Ausgehend vom Primäreinkommen, das sämtliche den inländischen privaten Haushalten zugeflossenen Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen beinhaltet, wird durch Umverteilung in Form von laufenden Transfers das verfügbare Einkommen ermittelt, das den privaten Haushalten für Konsum- oder Sparzwecke zur Verfügung steht.

Den Zusammenhang zwischen den Aggregaten der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung verdeutlicht die schematische Darstellung.

Schematische Darstellung wichtiger Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach ESGV 1995

Entstehung

	Produktionswert zu Herstellungspreisen	
-	Vorleistungen zu Anschaffungspreisen	
=	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	
+	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	
=	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	
-	Abschreibungen	
=	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	

Verteilung

+	Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt			
=	Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen			
-	Abschreibungen			
=	Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen (Primäreinkommen)			
-	Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen			
=	Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten (Volkseinkommen)			
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">Arbeitnehmerentgelt</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">Betriebsüberschuss/ Selbständigen- u. Vermögenseinkommen</td> </tr> </table>	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss/ Selbständigen- u. Vermögenseinkommen	
Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss/ Selbständigen- u. Vermögenseinkommen			
-	Betriebsüberschuss und Vermögenseinkommen der Kapitalgesellschaften und des Staates			
=	Primäreinkommen der privaten Haushalte			
+	Saldo der empfangenen und geleisteten laufenden Transfers			
=	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte			
	Sparen der privaten Haushalte			

Verwendung

Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Außenbeitrag, Restposten
------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------------

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Die regionalen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden in Deutschland vom Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", dem alle statistischen Landesämter angehören, erstellt. Mit der Revision 2005 wurden die bisher veröffentlichten Ergebnisse der VGR auf Länderebene ab 1991 grundlegend überarbeitet.

Die besonderen methodischen und praktischen Probleme regionaler Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen sind nur in enger wechselseitiger Abstimmung der Bundesländer unter Einbeziehung der nationalen Rechnung zu lösen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich auf den Gesamtraum der Bundesrepublik Deutschland; Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer fallen dabei nicht an. Obwohl die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder grundsätzlich ein eigenes Rechenwerk darstellen, muss ihre Aufstellung doch in engem Bezug zu den Berechnungen für das Bundesgebiet erfolgen. So weit möglich wird daher eine methodische Übereinstimmung mit der Bundesrechnung angestrebt.

Die spezifischen Probleme der Länderrechnung betreffen zunächst die Datenbasis. Das Statistische Bundesamt kann seine Berechnungen auf eine breitere Grundlage stützen. Dies gilt insbesondere für Stichprobenerhebungen, soweit sie zwar auf Bundesebene, nicht jedoch in regionaler Gliederung ausreichend abgesicherte Ergebnisse liefern. Hinzu kommt, dass die Bundesländer keine abgeschlossenen Wirtschaftsräume darstellen, so dass statistische Daten zum Warenverkehr über die Ländergrenzen fehlen. Ein geschlossenes Kreislaufschema, vergleichbar dem Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes, lässt sich daher auf Länderebene nicht realisieren. Der Außenbeitrag kann so nicht aus originären Daten, sondern nur als Teil eines Residuums („Restposten“) ermittelt werden.

Weiterhin gibt es spezielle methodische Probleme, die aus dem Übergang auf kleinere räumliche Einheiten und der damit zwangsläufig verbundenen Zunahme grenzüberschreitender Aktivitäten resultieren. Das wichtigste Problem dieser Art stellen die so genannten Mehrländerunternehmen dar. Dies sind Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten, die in verschiedenen Bundesländern liegen; bei Großunternehmen ist dies fast die Regel. Die Bundesrechnung, die von dem Unternehmen als kleinster selbständig bilanzierender Einheit ausgeht, kann auf eine Reihe detaillierter Unternehmensstatistiken zurückgreifen. Die Länderrechnung dagegen muss zunächst die verfügbaren Betriebsstatistiken zu Grunde legen und im Übrigen versuchen, die nur für die Unternehmensebene vorliegenden Werte auf die Betriebe aufzuschlüsseln.

Die Summe der in der Regel autonom ermittelten Länderwerte weicht im Allgemeinen von dem zugehö-

rigen Bundeswert ab, so dass nachträglich eine rechnerische Abstimmung vorgenommen werden muss.

Grundlage für die Gliederung der Wirtschaftsbereiche ist die revidierte europäische Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1.1) bzw. deren deutsche Fassung, die WZ 2003.

Erläuterungen zu wichtigen Positionen

Abschreibungen

Abschreibungen messen in den VGR die Wertminderung des \Rightarrow Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten, unter Einschluss des Risikos für Verluste durch versicherte Schadensfälle. Sie werden zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Dazu gehören auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter sowie immaterielle Anlagegüter, wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte. Das Anlagevermögen gliedert sich in *Ausrüstungen* (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und *sonstige Anlagen* (u.a. immaterielle Anlagen) sowie *Bauten* (Wohn- und Nichtwohnbauten, öffentliche Tiefbauten). Beim Nachweis des Anlagevermögens nach dem *Bruttokonzept* werden die Anlagen mit ihrem Neuwert, also ohne Berücksichtigung der Wertminderung dargestellt, nach dem *Nettokonzept* dagegen abzüglich der Abschreibungen. Die Bewertung erfolgt zu Wiederbeschaffungspreisen und zu konstanten Preisen.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Es setzt sich zusammen aus den *Bruttolöhnen und -gehältern* (Löhne und Gehälter vor Abzug der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und der Lohnsteuer) sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber. Es wird entstehungsseitig nachgewiesen als das von inländischen Arbeitgebern *geleistete* Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept) oder verteilungsseitig als das von den inländischen privaten Haushalten *empfangene* Arbeitnehmerentgelt (Inländerkonzept).

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen die Käufe *neuer Anlagen* (einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie die Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Als *Anlagen* werden alle dauerhaften reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen mit Ausnahme nur militärisch nutzbarer Anlagen und der Güter, die in den privaten Konsum eingehen. Die Bruttoanlageinvestitionen gliedern sich in *Ausrüstungen* (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und *sonstige Anlagen* (z.B. Compu-

tersoftware, Nutztiere und Nutzpflanzungen) sowie *Bauten* (Wohnbauten, Nichtwohnbauten).

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst den Wert aller in einem abgegrenzten Wirtschaftsgebiet („Inland“) produzierten Waren und Dienstleistungen (⇒ Produktionswert) abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (⇒ Vorleistungen). Es ist als Ausdruck der in einer bestimmten Region erbrachten wirtschaftlichen Leistung in einer Periode somit in erster Linie ein Produktionsindikator (Inlandskonzept). Ausgehend von der in tiefer wirtschaftssystematischer Gliederung ermittelten ⇒ Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen aller Wirtschaftsbereiche ergibt sich durch Addition des Saldo aus ⇒ Gütersteuern und ⇒ Gütersubventionen das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

Bruttonationaleinkommen

Das Bruttonationaleinkommen (zu Marktpreisen) ist gleich dem von den inländischen Einheiten per saldo empfangenen ⇒ Primäreinkommen. Es ergibt sich aus dem ⇒ Bruttoinlandsprodukt abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Inländerkonzept). Das Nationaleinkommen ist demnach in erster Linie kein Produktions-, sondern ein Einkommensindikator. Nach Abzug der Abschreibungen ergibt sich das aussagekräftigere *Nettonationaleinkommen*.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Sie ergibt sich als Differenz zwischen den ⇒ Produktionswerten und den ⇒ Vorleistungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen. Die Bruttowertschöpfung ist zu Herstellungspreisen bewertet, berücksichtigt also die empfangenen ⇒ Gütersubventionen, nicht jedoch die zu zahlenden ⇒ Gütersteuern. Die Aufsummierung der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen ermittelten Bruttowertschöpfung ergibt die gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung.

Erwerbstätige

Als *Erwerbstätige (Inland)* werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort und der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den *Erwerbstätigen (Inländer)* wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt. Bei den Erwerbstätigen und den Einwohnern handelt es sich um Jahresdurchschnittszahlen.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (z.B. Zölle) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchssteuern wie Mineralöl- und Tabaksteuer, Vergnügungssteuern, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen werden wie ⇒ Gütersteuern pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung gewährt. Sie umfassen Importsubventionen und sonstige Gütersubventionen (z.B. direkte Exportsubventionen).

Kettenindex

Preisbereinigte Größen werden ab der Revision 2005 in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur noch als Kettenindizes und jährliche Veränderungsraten, jedoch nicht mehr als Absolutwerte in Mrd. Euro dargestellt. Die Volumenmessung erfolgt seit der Revision nicht mehr in konstanten Preisen eines festen Basisjahres („Festpreisbasis“), sondern auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis („Vorjahrespreisbasis“). Um eine lange Reihe zu ermitteln, werden die Messzahlen, die sich aus den Jahresergebnissen errechnen lassen, zu einer Indexreihe verkettet (chain-linking). Dieser sogenannte Kettenindex wird auf ein Referenzjahr bezogen, derzeit 2000 = 100.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, jedoch ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe, sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem ⇒ Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= *Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen*) bzw. dem ⇒ Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus ⇒ Produktions- und Importabgaben und ⇒ Subventionen.

Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören das empfangene ⇒ Arbeitnehmerentgelt, die *Selbständigeneinkommen* der Einzelunternehmen und

Selbständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der *Betriebsüberschuss* aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen *Vermögenseinkommen*.

Private Konsumausgaben

Die privaten Konsumausgaben setzen sich zusammen aus den Konsumausgaben der privaten Haushalte und den Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Eigenverbrauch der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z.B. Deputate). Die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bestehen aus dem Eigenverbrauch sowie aus den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Produktions- und Importabgaben

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen \Rightarrow Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Produktionswert

Der Produktionswert stellt den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion sowie von Handelsware an andere Wirtschaftseinheiten dar. Hinzugerechnet wird der Wert der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und der Wert der selbsterstellten Anlagen. Die Handelsware wird „netto“ dargestellt, d.h. gekürzt um den Einstandswert der Handelsware, so dass nur die so genannte Handelsspanne im Produktionswert erscheint. Zu den Verkäufen rechnen in den VGR auch die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen (einschließlich unterstellter Mieten für eigengenutzten Wohnraum) und von gewerblichen Anlagen sowie der Eigenkonsum der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse). Der Wert der Verkäufe schließt die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer nicht ein. Der Produktionswert der so genannten Nichtmarktproduzenten aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck wird durch Addition der Aufwandsposten dieser Institutionen ermittelt, da deren Leistungen der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung stehen.

Restposten

Als Restposten werden in den regionalen VGR Vorratsveränderungen, der Nettozugang an Wertsachen

und der Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) ausgewiesen. Der Restposten enthält zudem die statistische Differenz.

Sparen der privaten Haushalte

Das Sparen der privaten Haushalte ist der Teil des \Rightarrow verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte, der nicht konsumiert wird, zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Subventionen

Subventionen sind laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen. Sie untergliedern sich in \Rightarrow Gütersubventionen und sonstige Subventionen (z.B. Zinszuschüsse, Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung).

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich dadurch, dass dem \Rightarrow Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen *laufenden Transfers* hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend vom Staat empfangen, und andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers abgezogen werden, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit dem Einkommen, das den privaten Haushalten letztendlich zufließt und das sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Volkseinkommen

Das Volkseinkommen (*Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten*) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene \Rightarrow Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen versteht man den Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Produktionseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Zuge der Produktion verbraucht haben. Die Vorleistungen umfassen: Rohstoffe, sonstige Vorprodukte, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Treibstoffe und andere Materialien sowie auch Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw. Die eingesetzte Handelsware wird nicht als Vorleistung erfasst, da sie auch im \Rightarrow Produktionswert nicht enthalten ist. Auch die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der \Rightarrow Abschreibungen gemessen wird, gehört nicht dazu.

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts,
Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2004
- in jeweiligen Preisen -

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Mill. EUR								
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts									
Produktionswert	126 305	138 720	147 942	153 544	160 046	161 636	161 703	163 190	...
- Vorleistungen	59 997	63 664	69 475	73 413	78 116	79 627	77 667	78 592	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	66 308	75 057	78 467	80 131	81 930	82 009	84 036	84 598	87 026
+ Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	6 817	7 935	8 267	8 930	9 106	8 986	9 120	9 304	9 230
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	73 125	82 992	86 734	89 060	91 036	90 995	93 156	93 902	96 256
- Abschreibungen	11 203	13 496	14 098	14 322	14 768	15 012	15 092	15 001	15 113
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	61 922	69 496	72 636	74 738	76 268	75 983	78 063	78 902	81 143
Verteilung des Bruttoinlandsprodukts									
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	43 011	49 448	51 541	52 743	55 179	56 303	56 963	57 323	57 661
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	15 547	17 263	18 478	18 208	18 083	18 563	19 151	19 609	22 020
= Volkseinkommen (Nettonational- einkommen zu Faktorkosten)	58 558	66 712	70 019	70 951	73 263	74 866	76 114	76 933	79 681
+ Produktions- und Importabgaben abzgl. Subventionen	7 403	8 445	8 798	9 526	9 799	9 576	9 783	9 992	10 239
= Primäreinkommen (Nettonational- einkommen zu Marktpreisen)	65 961	75 156	78 817	80 477	83 062	84 441	85 897	86 925	89 920
+ Abschreibungen	11 203	13 496	14 098	14 322	14 768	15 012	15 092	15 001	15 113
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	77 164	88 653	92 916	94 799	97 829	99 453	100 989	101 925	105 033
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	4 039	5 661	6 182	5 739	6 793	8 459	7 833	8 023	8 777
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	73 125	82 992	86 734	89 060	91 036	90 995	93 156	93 902	96 256
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts									
Private Konsumausgaben	42 437	51 240	54 039	55 797	58 075	59 847	60 526	61 122	62 095
+ Konsumausgaben des Staates	13 889	16 588	17 839	18 454	18 603	19 236	20 010	20 253	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ¹⁾	16 481	18 036	18 705	19 451	20 572	18 767	19 163	17 946	...
+ Außenbeitrag, Vorrats- veränderung, Restposten	318	- 2 871	- 3 849	- 4 641	- 6 214	- 6 855	- 6 543	- 5 419	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	73 125	82 992	86 734	89 060	91 036	90 995	93 156	93 902	96 256
Einkommen der privaten Haushalte ²⁾ und seine Verwendung									
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	43 011	49 448	51 541	52 743	55 179	56 303	56 963	57 323	57 661
+ Betriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	8 048	9 424	9 325	8 981	9 155	9 252	9 526	9 430	9 876
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	7 209	8 478	9 643	10 421	10 895	11 311	10 809	11 344	11 696
= Primäreinkommen	58 269	67 351	70 508	72 145	75 230	76 866	77 299	78 097	79 232
+ Empfangene laufende Transfers	14 311	18 953	20 907	21 556	21 920	22 881	23 831	24 450	24 569
- Geleistete laufende Transfers	24 252	29 936	32 057	32 855	34 116	34 625	35 145	35 405	35 500
= Verfügbares Einkommen	48 327	56 368	59 358	60 846	63 033	65 122	65 984	67 142	68 302
- Private Konsumausgaben	42 437	51 240	54 039	55 797	58 075	59 847	60 526	61 122	62 095
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	566	656	682	705	880	890	1 012	1 027	1 095
= Sparen	6 457	5 784	6 002	5 754	5 839	6 165	6 471	7 048	7 303

1) Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellte Anlagen) sowie Käufe abzgl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen. - 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen 1991 - 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt						Bruttonationaleinkommen	
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt, verkettet			in jeweiligen Preisen	
	insgesamt	je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde	insgesamt, Kettenindex	je Erwerbstätigen	je Erwerbstätigenstunde	insgesamt	je Einwohner
	Mill. EUR	EUR		Index (2000 = 100)			Mill. EUR	EUR
1991	73 125	43 749	.	91,8	96,9	.	77 164	20 367
1992	76 279	45 392	.	92,0	96,6	.	81 910	21 263
1993	76 470	46 033	.	89,4	94,9	.	82 861	21 225
1994	79 800	48 093	.	91,0	96,8	.	86 095	21 861
1995	82 992	49 817	.	92,5	97,9	.	88 653	22 368
1996	83 375	50 004	.	91,9	97,2	.	89 768	22 522
1997	85 323	51 079	.	93,7	99,0	.	91 173	22 736
1998	86 734	51 102	34,76	94,8	98,5	96,2	92 916	23 114
1999	89 060	51 611	35,51	97,3	99,5	98,2	94 799	23 533
2000	91 036	51 604	35,95	100,0	100,0	100,0	97 829	24 273
2001	90 995	51 312	36,10	98,8	98,2	99,2	99 453	24 610
2002	93 156	52 380	37,18	99,7	98,9	100,8	100 989	24 926
2003	93 902	53 100	37,84	99,8	99,5	101,8	101 925	25 125
2004	96 256	54 045	38,46	101,7	100,7	102,9	105 033	25 877
2005	97 458	54 770	39,10	102,3	101,4	103,9	...	...
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	4,3	3,8	.	0,2	-0,3	.	6,1	4,4
1993	0,3	1,4	.	-2,8	-1,7	.	1,2	-0,2
1994	4,4	4,5	.	1,9	2,0	.	3,9	3,0
1995	4,0	3,6	.	1,5	1,1	.	3,0	2,3
1996	0,5	0,4	.	-0,6	-0,7	.	1,3	0,7
1997	2,3	2,1	.	2,0	1,8	.	1,6	1,0
1998	1,7	0,0	.	1,1	-0,5	.	1,9	1,7
1999	2,7	1,0	2,2	2,6	1,0	2,1	2,0	1,8
2000	2,2	-0,0	1,2	2,8	0,6	1,8	3,2	3,1
2001	-0,0	-0,6	0,4	-1,2	-1,8	-0,8	1,7	1,4
2002	2,4	2,1	3,0	1,0	0,7	1,6	1,5	1,3
2003	0,8	1,4	1,8	0,0	0,6	1,0	0,9	0,8
2004	2,5	1,8	1,6	1,9	1,2	1,0	3,0	3,0
2005	1,2	1,3	1,7	0,6	0,7	1,0	...	...
	1991 = 100		1998 = 100		1991 = 100		1998 = 100	
1995	113,5	113,9	.	100,7	101,1	.	114,9	109,8
2000	124,5	118,0	103,4	108,9	103,2	104,0	126,8	119,2
2001	124,4	117,3	103,9	107,6	101,4	103,2	128,9	120,8
2002	127,4	119,7	107,0	108,7	102,1	104,8	130,9	122,4
2003	128,4	121,4	108,9	108,7	102,7	105,8	132,1	123,4
2004	131,6	123,5	110,6	110,8	103,9	106,9	136,1	127,1
2005	133,3	125,2	112,5	111,5	104,7	108,1	...	...
	Anteil an Deutschland in % bzw. Deutschland = 100							
1991	4,8	110,1	.	x	x	x	5,0	105,7
1995	4,5	101,3	.	x	x	x	4,8	99,6
2000	4,4	97,9	100,1	x	x	x	4,8	97,6
2001	4,3	95,5	97,6	x	x	x	4,8	96,9
2002	4,3	95,5	97,6	x	x	x	4,8	96,9
2003	4,3	95,0	97,2	x	x	x	4,7	96,6
2004	4,3	94,8	97,1	x	x	x	4,7	96,3
2005	4,3	94,6	96,9	x	x	x	...	...

3. Bruttowertschöpfung 1991 - 2005

Jahr	Bruttowertschöpfung insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe	Handel,
			zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung		zusammen
In jeweiligen								
Mill.								
1991	66 308	1 410	21 847	190	20 398	1 258	4 259	11 115
1992	69 169	1 265	21 871	213	20 373	1 285	4 605	11 355
1993	69 198	1 118	20 266	217	18 764	1 285	4 333	11 674
1994	71 889	1 337	20 687	226	19 173	1 288	4 503	12 318
1995	75 057	1 396	21 750	230	20 099	1 421	4 346	12 932
1996	75 452	1 497	20 997	242	19 219	1 536	3 967	13 212
1997	77 274	1 525	21 955	214	20 185	1 555	3 911	13 584
1998	78 467	1 429	22 298	217	20 405	1 676	3 996	13 851
1999	80 131	1 357	22 396	188	20 543	1 665	4 149	13 774
2000	81 930	1 358	22 901	215	21 206	1 480	4 209	14 166
2001	82 009	1 410	22 891	195	21 231	1 465	3 955	14 452
2002	84 036	1 343	23 016	209	21 267	1 539	3 973	14 778
2003	84 598	1 363	22 813	174	20 913	1 725	3 718	14 739
2004	87 026	1 291	24 070	194	22 069	1 808	3 740	14 998
2005	87 996	1 044	25 201	195	23 223	1 782	3 372	15 205
Veränderung gegen-								
1992	4,3	-10,3	0,1	12,2	-0,1	2,1	8,1	2,2
1993	0,0	-11,6	-7,3	1,7	-7,9	0,0	-5,9	2,8
1994	3,9	19,6	2,1	4,4	2,2	0,2	3,9	5,5
1995	4,4	4,4	5,1	1,7	4,8	10,3	-3,5	5,0
1996	0,5	7,2	-3,5	5,2	-4,4	8,2	-8,7	2,2
1997	2,4	1,8	4,6	-11,6	5,0	1,2	-1,4	2,8
1998	1,5	-6,3	1,6	1,3	1,1	7,7	2,2	2,0
1999	2,1	-5,0	0,4	-13,4	0,7	-0,6	3,8	-0,6
2000	2,2	0,1	2,3	14,6	3,2	-11,1	1,4	2,8
2001	0,1	3,8	-0,0	-9,3	0,1	-1,0	-6,0	2,0
2002	2,5	-4,7	0,5	7,3	0,2	5,1	0,5	2,3
2003	0,7	1,5	-0,9	-16,9	-1,7	12,1	-6,4	-0,3
2004	2,9	-5,3	5,5	11,3	5,5	4,8	0,6	1,8
2005	1,1	-19,1	4,7	0,8	5,2	-1,4	-9,8	1,4
2000								
1991	80,9	103,8	95,4	88,3	96,2	85,0	101,2	78,5
1995	91,6	102,8	95,0	107,0	94,8	96,0	103,3	91,3
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	100,1	103,8	100,0	90,7	100,1	99,0	94,0	102,0
2002	102,6	98,9	100,5	97,3	100,3	104,0	94,4	104,3
2003	103,3	100,4	99,6	80,9	98,6	116,6	88,4	104,0
2004	106,2	95,0	105,1	90,0	104,1	122,1	88,9	105,9
2005	107,4	76,9	110,0	90,7	109,5	120,4	80,1	107,3
Anteil an der Bruttowert-								
1991	100,0	2,1	32,9	0,3	30,8	1,9	6,4	16,8
1995	100,0	1,9	29,0	0,3	26,8	1,9	5,8	17,2
2000	100,0	1,7	28,0	0,3	25,9	1,8	5,1	17,3
2001	100,0	1,7	27,9	0,2	25,9	1,8	4,8	17,6
2002	100,0	1,6	27,4	0,2	25,3	1,8	4,7	17,6
2003	100,0	1,6	27,0	0,2	24,7	2,0	4,4	17,4
2004	100,0	1,5	27,7	0,2	25,4	2,1	4,3	17,2
2005	100,0	1,2	28,6	0,2	26,4	2,0	3,8	17,3

1) Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, sonstige öffentliche und private Dienstleister, häusliche Dienste.

nach Wirtschaftsbereichen

Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister			Jahr
Handel, Reparatur von Kfz. u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	zusammen	öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	übrige Dienstleister ¹⁾	
Preisen								
EUR								
7 761	3 354	12 578	2 416	10 162	15 100	5 165	9 935	1991
7 867	3 488	13 668	2 465	11 204	16 404	5 455	10 949	1992
8 119	3 555	14 710	2 688	12 022	17 096	5 588	11 508	1993
8 685	3 633	15 462	2 786	12 675	17 583	5 700	11 883	1994
9 224	3 708	16 136	2 747	13 388	18 498	5 825	12 673	1995
9 495	3 717	16 552	2 900	13 651	19 228	5 908	13 320	1996
9 684	3 900	16 914	3 004	13 910	19 385	5 937	13 449	1997
9 822	4 030	17 227	2 924	14 303	19 666	5 833	13 833	1998
9 933	3 841	18 242	3 474	14 768	20 213	5 892	14 320	1999
10 408	3 758	18 458	2 877	15 581	20 839	5 935	14 904	2000
10 517	3 935	19 329	2 997	16 332	19 973	5 950	14 023	2001
10 419	4 359	20 273	3 225	17 048	20 652	6 011	14 642	2002
10 452	4 287	21 141	3 648	17 493	20 823	5 946	14 878	2003
10 664	4 335	21 634	3 650	17 984	21 293	6 035	15 258	2004
10 819	4 387	21 862	3 585	18 276	21 313	6 072	15 240	2005
über dem Vorjahr in %								
1,4	4,0	8,7	2,0	10,2	8,6	5,6	10,2	1992
3,2	1,9	7,6	9,1	7,3	4,2	2,4	5,1	1993
7,0	2,2	5,1	3,7	5,4	2,8	2,0	3,3	1994
6,2	2,1	4,4	-1,4	5,6	5,2	2,2	6,6	1995
2,9	0,2	2,6	5,6	2,0	3,9	1,4	5,1	1996
2,0	4,9	2,2	3,6	1,9	0,8	0,5	1,0	1997
1,4	3,3	1,8	-2,7	2,8	1,4	-1,7	2,9	1998
1,1	-4,7	5,9	18,8	3,3	2,8	1,0	3,5	1999
4,8	-2,2	1,2	-17,2	5,5	3,1	0,7	4,1	2000
1,1	4,7	4,7	4,2	4,8	-4,2	0,3	-5,9	2001
-0,9	10,8	4,9	7,6	4,4	3,4	1,0	4,4	2002
0,3	-1,6	4,3	13,1	2,6	0,8	-1,1	1,6	2003
2,0	1,1	2,3	0,1	2,8	2,3	1,5	2,6	2004
1,5	1,2	1,1	-1,8	1,6	0,1	0,6	-0,1	2005
= 100								
74,6	89,2	68,1	84,0	65,2	72,5	87,0	66,7	1991
88,6	98,7	87,4	95,5	85,9	88,8	98,1	85,0	1995
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	2000
101,1	104,7	104,7	104,2	104,8	95,8	100,3	94,1	2001
100,1	116,0	109,8	112,1	109,4	99,1	101,3	98,2	2002
100,4	114,1	114,5	126,8	112,3	99,9	100,2	99,8	2003
102,5	115,3	117,2	126,9	115,4	102,2	101,7	102,4	2004
103,9	116,7	118,4	124,6	117,3	102,3	102,3	102,3	2005
schöpfung insgesamt in %								
11,7	5,1	19,0	3,6	15,3	22,8	7,8	15,0	1991
12,3	4,9	21,5	3,7	17,8	24,6	7,8	16,9	1995
12,7	4,6	22,5	3,5	19,0	25,4	7,2	18,2	2000
12,8	4,8	23,6	3,7	19,9	24,4	7,3	17,1	2001
12,4	5,2	24,1	3,8	20,3	24,6	7,2	17,4	2002
12,4	5,1	25,0	4,3	20,7	24,6	7,0	17,6	2003
12,3	5,0	24,9	4,2	20,7	24,5	6,9	17,5	2004
12,3	5,0	24,8	4,1	20,8	24,2	6,9	17,3	2005

noch: 3. Bruttowertschöpfung 1991 - 2005

Jahr	Bruttowertschöpfung insgesamt (unbereinigt)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe	Handel,
			zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung		zusammen
Anteil an								
1991	4,8	7,4	5,1	1,7	5,3	3,9	5,1	4,5
1995	4,5	6,6	4,9	2,3	5,3	3,9	3,8	4,3
2000	4,4	5,8	4,8	4,1	5,0	4,3	4,4	4,2
2001	4,3	5,4	4,8	4,5	4,9	4,2	4,3	4,2
2002	4,3	6,1	4,8	4,6	4,9	4,3	4,5	4,2
2003	4,3	6,4	4,7	4,5	4,8	4,4	4,4	4,2
2004	4,3	5,8	4,8	4,9	4,8	4,4	4,5	4,2
2005	4,3	5,9	4,8	4,1	4,9	4,4	4,3	4,2
Euro je								
1991	39 671	18 470	45 972	54 325	44 849	74 483	35 935	95 904
1995	45 053	23 475	52 816	70 980	51 225	87 713	35 841	115 354
2000	46 442	26 233	57 479	80 734	55 514	107 497	34 802	121 823
2001	46 245	26 862	57 957	74 443	55 837	120 897	33 035	121 880
2002	47 252	25 996	59 435	79 919	57 111	125 693	34 521	125 148
2003	47 839	27 257	60 484	66 584	57 660	145 552	33 796	128 271
2004	48 862	25 882	64 933	78 467	61 872	156 667	34 582	128 980
2005	49 453	20 928	69 452	81 297	66 529	156 587	32 243	130 703
Preisbereinigt,								
Index								
1991	91,1	131,0	102,6	128,4	105,3	72,6	125,0	87,0
1992	91,4	112,8	99,5	147,6	101,7	72,5	123,7	86,8
1993	88,6	98,8	90,7	146,9	92,1	72,5	110,3	84,9
1994	90,0	98,8	93,0	155,1	94,7	70,7	112,5	86,4
1995	91,7	102,0	95,2	155,5	96,4	78,3	103,8	87,6
1996	91,5	108,5	89,9	208,0	89,6	85,9	93,1	89,6
1997	93,4	112,5	94,3	218,7	94,4	85,2	92,8	92,4
1998	94,5	102,1	94,2	175,4	94,0	91,2	95,4	93,6
1999	96,8	108,9	95,7	111,7	95,5	97,1	99,3	96,6
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	99,0	98,1	99,6	66,3	100,2	95,8	93,3	101,9
2002	100,3	104,1	99,4	69,8	99,8	97,7	93,2	103,3
2003	100,4	111,1	99,3	59,9	99,4	103,6	87,1	102,2
2004	102,8	115,9	104,2	62,8	104,4	106,8	88,1	102,9
2005	103,6	109,4	106,3	50,6	107,2	104,1	81,0	104,3
Veränderung gegen-								
1992	0,3	-13,8	-3,1	14,9	-3,4	-0,1	-1,0	-0,1
1993	-3,0	-12,4	-8,8	-0,4	-9,4	0,0	-10,9	-2,2
1994	1,6	0,0	2,5	5,5	2,8	-2,5	2,0	1,8
1995	1,9	3,3	2,3	0,3	1,8	10,9	-7,7	1,3
1996	-0,3	6,4	-5,5	33,8	-7,0	9,7	-10,3	2,3
1997	2,1	3,6	4,8	5,2	5,3	-0,9	-0,4	3,1
1998	1,1	-9,3	-0,1	-19,8	-0,4	7,0	2,7	1,3
1999	2,5	6,7	1,6	-36,3	1,6	6,4	4,1	3,1
2000	3,3	-8,2	4,5	-10,4	4,7	3,0	0,7	3,6
2001	-1,0	-1,9	-0,4	-33,7	0,2	-4,2	-6,7	1,9
2002	1,3	6,2	-0,2	5,3	-0,4	2,1	-0,0	1,3
2003	0,1	6,7	-0,0	-14,1	-0,4	6,0	-6,5	-1,0
2004	2,4	4,4	4,9	4,9	5,0	3,0	1,2	0,7
2005	0,8	-5,6	2,1	-19,5	2,6	-2,5	-8,1	1,3

1) Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, sonstige öffentliche und private Dienstleister, häusliche Dienste.

nach Wirtschaftsbereichen

Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister			Jahr
Handel, Reparatur von Kfz. u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	zusammen	öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	übrige Dienstleister ¹⁾	
Deutschland in %								
4,6	4,1	3,9	3,9	3,9	5,2	5,5	5,1	1991
4,5	3,9	3,7	3,6	3,7	5,0	5,2	4,9	1995
4,4	3,7	3,6	3,7	3,6	4,9	5,0	4,9	2000
4,4	3,7	3,6	3,9	3,6	4,6	5,0	4,5	2001
4,3	4,0	3,7	3,8	3,6	4,6	5,0	4,5	2002
4,3	3,9	3,7	3,9	3,7	4,6	4,9	4,5	2003
4,3	3,9	3,7	3,9	3,7	4,7	5,0	4,6	2004
4,3	3,9	3,7	4,0	3,7	4,7	5,1	4,6	2005
Erwerbstätigen								
24 466	38 425	89 338	50 452	109 382	33 104	31 539	33 981	1991
28 014	44 625	98 076	56 361	115 640	37 253	37 463	37 157	1995
29 180	45 732	88 381	57 626	98 041	38 215	39 853	37 599	2000
29 330	47 715	90 145	60 426	99 088	36 266	40 501	34 725	2001
28 893	51 591	92 287	65 040	100 232	36 901	41 393	35 328	2002
29 277	50 402	94 533	74 812	100 031	36 825	41 871	35 132	2003
29 273	51 107	94 606	75 929	99 577	37 059	42 827	35 185	2004
29 754	52 812	93 941	74 898	98 873	36 576	43 414	34 416	2005
verkettet								
(2000 = 100)								
90,7	79,7	77,1	83,6	75,7	84,4	97,2	80,4	1991
90,7	78,9	79,7	83,8	78,8	88,3	99,5	84,7	1992
87,6	79,3	82,3	86,7	81,4	89,8	98,3	87,4	1993
89,0	81,2	83,4	88,3	82,4	90,3	100,9	86,6	1994
88,6	85,6	86,6	84,3	87,1	92,4	101,4	89,2	1995
89,2	90,9	89,2	86,3	89,7	95,2	101,7	92,9	1996
91,4	95,5	90,4	90,9	90,3	94,6	101,5	92,0	1997
91,7	99,0	93,4	95,0	93,0	95,6	99,7	94,1	1998
94,4	102,5	96,2	100,1	95,3	97,7	99,2	97,1	1999
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	2000
101,3	103,7	102,8	96,8	103,8	94,3	99,6	92,1	2001
99,7	113,1	104,8	95,3	106,6	96,2	99,7	94,9	2002
100,0	108,6	107,0	90,2	110,4	96,3	96,8	96,2	2003
100,7	109,2	109,0	90,7	112,7	97,7	97,9	97,6	2004
101,9	111,2	111,0	93,3	114,5	97,6	98,3	97,5	2005
über dem Vorjahr in %								
0,1	-1,1	3,3	0,2	4,1	4,6	2,4	5,4	1992
-3,5	0,5	3,3	3,5	3,3	1,7	-1,1	3,1	1993
1,6	2,5	1,4	1,8	1,3	0,6	2,6	-0,9	1994
-0,4	5,4	3,8	-4,5	5,6	2,3	0,5	3,0	1995
0,6	6,3	2,9	2,3	3,1	3,1	0,3	4,1	1996
2,5	5,0	1,4	5,3	0,6	-0,6	-0,2	-1,0	1997
0,4	3,6	3,3	4,6	3,0	1,0	-1,8	2,3	1998
3,0	3,6	3,0	5,4	2,5	2,2	-0,4	3,2	1999
5,9	-2,5	3,9	-0,1	4,9	2,4	0,8	3,0	2000
1,3	3,7	2,8	-3,2	3,8	-5,8	-0,4	-7,9	2001
-1,6	9,1	2,0	-1,6	2,7	2,1	0,1	3,0	2002
0,2	-4,0	2,1	-5,3	3,5	0,1	-2,9	1,4	2003
0,8	0,6	1,9	0,5	2,1	1,4	1,2	1,5	2004
1,2	1,9	1,8	2,9	1,6	-0,0	0,4	-0,2	2005

4. Arbeitnehmerentgelt im Inland
- in jeweiligen

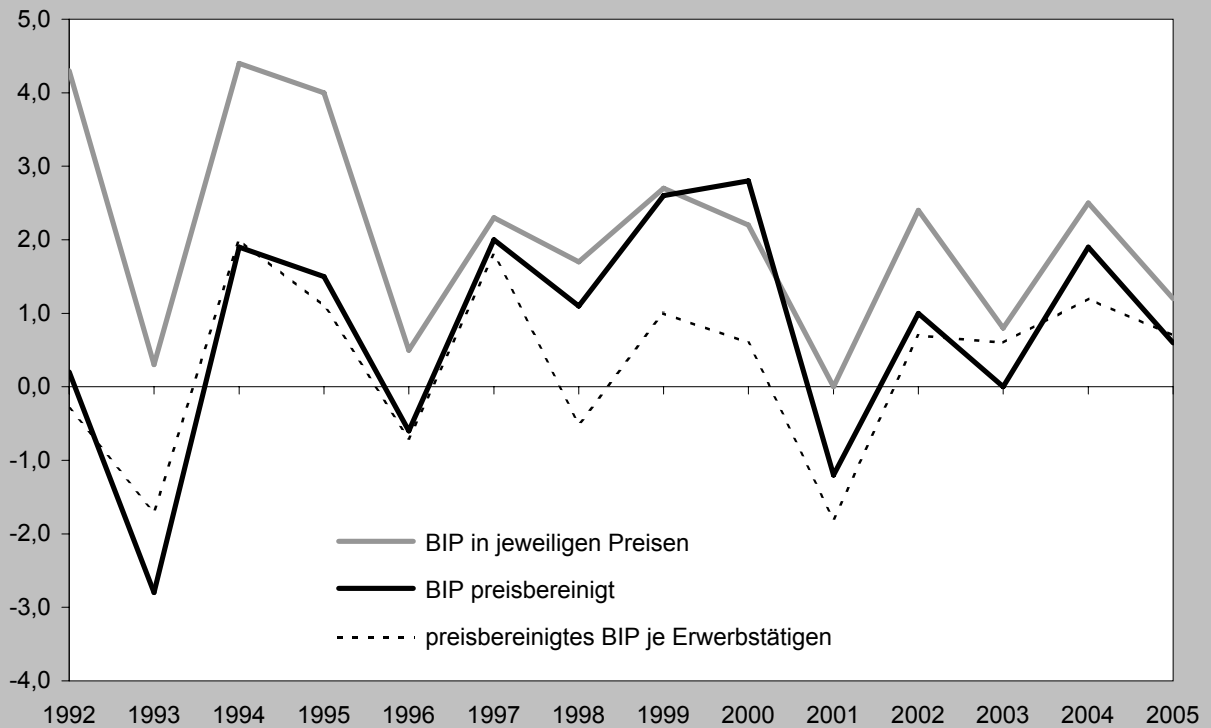
Jahr	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe	Handel,
			zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung		zusammen
Mill.								
1991	37 807	341	13 879	110	13 120	649	2 597	7 174
1992	40 745	383	14 799	114	13 993	692	2 740	7 844
1993	41 270	414	14 247	105	13 440	702	2 788	8 050
1994	42 346	426	14 311	114	13 493	704	2 912	8 221
1995	43 790	417	14 730	118	13 906	706	2 862	8 502
1996	44 293	389	14 543	119	13 708	717	2 841	8 656
1997	44 663	385	14 667	99	13 846	722	2 753	8 660
1998	45 677	417	15 087	96	14 255	736	2 753	8 742
1999	46 635	440	15 031	99	14 221	710	2 783	8 964
2000	48 665	457	15 911	111	15 090	711	2 849	9 216
2001	49 427	451	16 069	115	15 320	634	2 839	9 352
2002	49 940	469	15 838	116	15 090	632	2 789	9 494
2003	50 210	470	15 746	116	14 996	635	2 678	9 553
2004	50 581	466	15 761	115	15 025	621	2 617	9 630
2005	50 380	466	15 669	113	14 932	624	2 510	9 548
Veränderung gegen-								
1992	7,8	12,4	6,6	4,4	6,6	6,7	5,5	9,3
1993	1,3	8,0	-3,7	-8,4	-3,9	1,5	1,8	2,6
1994	2,6	2,8	0,4	8,6	0,4	0,3	4,4	2,1
1995	3,4	-1,9	2,9	3,9	3,1	0,2	-1,7	3,4
1996	1,1	-6,8	-1,3	0,6	-1,4	1,5	-0,7	1,8
1997	0,8	-1,1	0,8	-16,8	1,0	0,8	-3,1	0,0
1998	2,3	8,5	2,9	-3,3	3,0	1,9	0,0	1,0
1999	2,1	5,4	-0,4	3,4	-0,2	-3,4	1,1	2,5
2000	4,4	3,9	5,9	11,6	6,1	0,0	2,4	2,8
2001	1,6	-1,2	1,0	4,0	1,5	-10,7	-0,4	1,5
2002	1,0	4,1	-1,4	0,6	-1,5	-0,3	-1,8	1,5
2003	0,5	0,1	-0,6	0,4	-0,6	0,4	-4,0	0,6
2004	0,7	-0,7	0,1	-1,1	0,2	-2,1	-2,3	0,8
2005	-0,4	-0,1	-0,6	-1,7	-0,6	0,5	-4,1	-0,8
2000								
1991	77,7	74,6	87,2	99,3	86,9	91,3	91,1	77,8
1995	90,0	91,3	92,6	107,0	92,2	99,3	100,4	92,3
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	101,6	98,8	101,0	104,0	101,5	89,3	99,6	101,5
2002	102,6	102,8	99,5	104,6	100,0	89,0	97,9	103,0
2003	103,2	102,9	99,0	105,0	99,4	89,3	94,0	103,7
2004	103,9	102,1	99,1	103,8	99,6	87,4	91,8	104,5
2005	103,5	102,0	98,5	102,0	99,0	87,8	88,1	103,6
Anteil am Arbeitnehmer-								
1991	100,0	0,9	36,7	0,3	34,7	1,7	6,9	19,0
1995	100,0	1,0	33,6	0,3	31,8	1,6	6,5	19,4
2000	100,0	0,9	32,7	0,2	31,0	1,5	5,9	18,9
2001	100,0	0,9	32,5	0,2	31,0	1,3	5,7	18,9
2002	100,0	0,9	31,7	0,2	30,2	1,3	5,6	19,0
2003	100,0	0,9	31,4	0,2	29,9	1,3	5,3	19,0
2004	100,0	0,9	31,2	0,2	29,7	1,2	5,2	19,0
2005	100,0	0,9	31,1	0,2	29,6	1,2	5,0	19,0
Anteil an								
1991	4,5	3,3	4,6	1,2	4,7	4,4	4,5	4,2
1995	4,4	4,5	4,7	1,5	4,8	4,3	3,7	4,2
2000	4,4	4,9	4,8	1,8	4,8	4,5	4,3	4,2
2001	4,4	5,0	4,7	2,1	4,8	3,9	4,6	4,2
2002	4,4	5,2	4,7	2,3	4,8	4,0	4,8	4,2
2003	4,4	5,3	4,7	2,4	4,8	3,9	4,8	4,3
2004	4,5	5,3	4,7	2,4	4,8	3,7	4,9	4,3
2005	4,5	5,4	4,7	2,5	4,8	3,7	5,0	4,3

1) Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, sonstige öffentliche und private Dienstleister, häusliche Dienste.

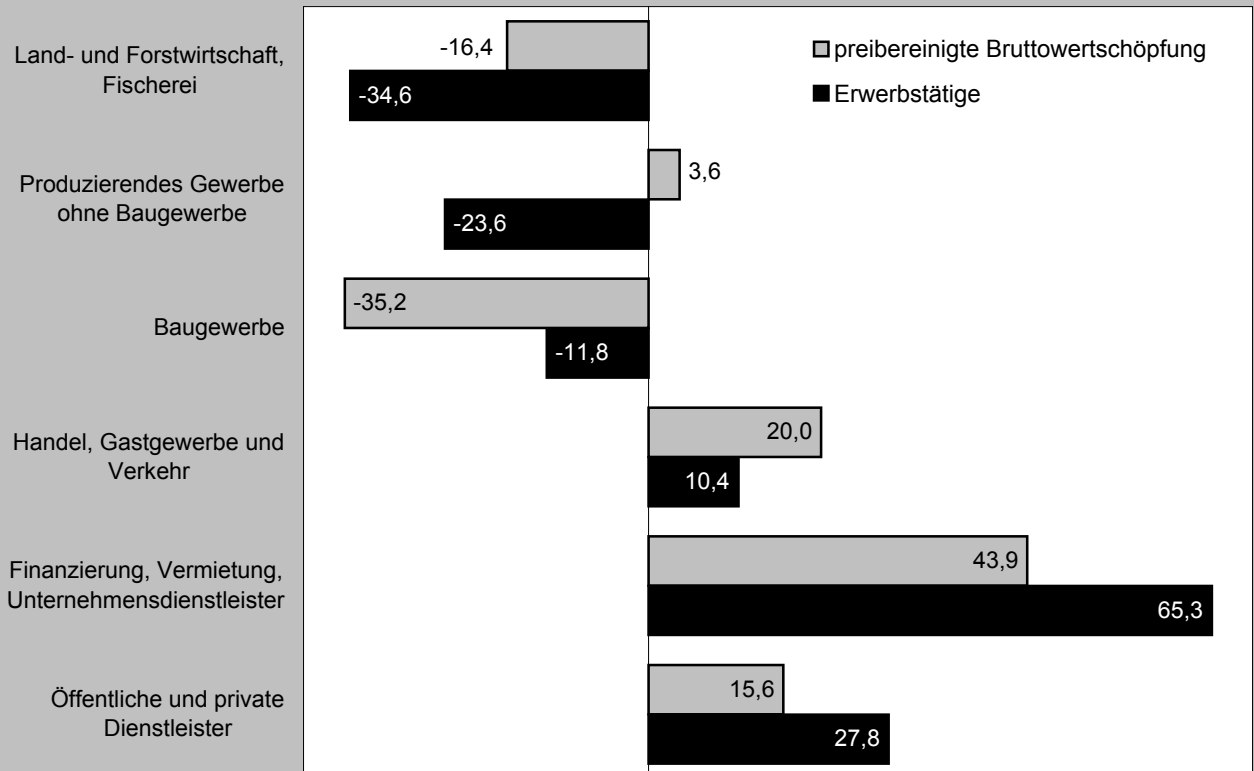
1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen
Preisen -

Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister			Jahr
Handel, Reparatur von Kfz. u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	zusammen	öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	übrige Dienstleister ¹⁾	
EUR								
5 100	2 074	3 088	1 442	1 647	10 728	4 421	6 307	1991
5 613	2 231	3 373	1 551	1 822	11 605	4 683	6 922	1992
5 817	2 233	3 617	1 621	1 996	12 153	4 783	7 370	1993
5 962	2 259	3 836	1 676	2 160	12 641	4 854	7 788	1994
6 210	2 293	4 005	1 681	2 323	13 274	4 970	8 305	1995
6 341	2 315	4 168	1 675	2 492	13 696	5 052	8 644	1996
6 387	2 273	4 305	1 689	2 616	13 894	5 057	8 837	1997
6 473	2 270	4 521	1 709	2 811	14 157	4 958	9 199	1998
6 710	2 254	4 827	1 728	3 099	14 591	5 026	9 565	1999
7 031	2 185	5 231	1 775	3 456	15 001	5 051	9 950	2000
7 185	2 167	5 451	1 799	3 652	15 264	5 045	10 219	2001
7 241	2 253	5 654	1 856	3 797	15 696	5 109	10 587	2002
7 237	2 316	5 870	1 914	3 956	15 894	5 050	10 844	2003
7 325	2 305	5 997	1 901	4 096	16 110	5 085	11 025	2004
7 279	2 269	6 079	1 896	4 184	16 108	5 063	11 045	2005
über dem Vorjahr in %								
10,1	7,5	9,2	7,6	10,7	8,2	5,9	9,7	1992
3,6	0,1	7,2	4,5	9,5	4,7	2,1	6,5	1993
2,5	1,1	6,1	3,4	8,2	4,0	1,5	5,7	1994
4,2	1,5	4,4	0,3	7,6	5,0	2,4	6,6	1995
2,1	1,0	4,1	-0,4	7,3	3,2	1,7	4,1	1996
0,7	-1,8	3,3	0,8	5,0	1,4	0,1	2,2	1997
1,3	-0,1	5,0	1,2	7,5	1,9	-2,0	4,1	1998
3,7	-0,7	6,8	1,1	10,2	3,1	1,4	4,0	1999
4,8	-3,1	8,4	2,7	11,5	2,8	0,5	4,0	2000
2,2	-0,8	4,2	1,4	5,7	1,8	-0,1	2,7	2001
0,8	4,0	3,7	3,2	4,0	2,8	1,3	3,6	2002
-0,1	2,8	3,8	3,1	4,2	1,3	-1,1	2,4	2003
1,2	-0,5	2,2	-0,7	3,6	1,4	0,7	1,7	2004
-0,6	-1,6	1,4	-0,3	2,1	-0,0	-0,4	0,2	2005
= 100								
72,5	95,0	59,0	81,2	47,6	71,5	87,5	63,4	1991
88,3	104,9	76,6	94,7	67,2	88,5	98,4	83,5	1995
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	2000
102,2	99,2	104,2	101,4	105,7	101,8	99,9	102,7	2001
103,0	103,1	108,1	104,6	109,9	104,6	101,1	106,4	2002
102,9	106,0	112,2	107,9	114,4	106,0	100,0	109,0	2003
104,2	105,5	114,6	107,1	118,5	107,4	100,7	110,8	2004
103,5	103,9	116,2	106,8	121,0	107,4	100,2	111,0	2005
entgelt insgesamt in %								
13,5	5,5	8,2	3,8	4,4	28,4	11,7	16,7	1991
14,2	5,2	9,1	3,8	5,3	30,3	11,3	19,0	1995
14,4	4,5	10,7	3,6	7,1	30,8	10,4	20,4	2000
14,5	4,4	11,0	3,6	7,4	30,9	10,2	20,7	2001
14,5	4,5	11,3	3,7	7,6	31,4	10,2	21,2	2002
14,4	4,6	11,7	3,8	7,9	31,7	10,1	21,6	2003
14,5	4,6	11,9	3,8	8,1	31,8	10,1	21,8	2004
14,4	4,5	12,1	3,8	8,3	32,0	10,0	21,9	2005
Deutschland in %								
4,4	3,8	3,5	3,8	3,3	4,9	5,6	4,6	1991
4,4	3,7	3,3	3,5	3,2	4,8	5,2	4,6	1995
4,4	3,6	3,2	3,3	3,1	4,8	5,1	4,7	2000
4,4	3,5	3,2	3,3	3,1	4,8	5,1	4,7	2001
4,4	3,7	3,2	3,3	3,2	4,8	5,1	4,7	2002
4,4	3,8	3,3	3,4	3,2	4,8	5,0	4,8	2003
4,5	3,8	3,3	3,4	3,3	4,9	5,0	4,8	2004
4,5	3,7	3,3	3,4	3,3	4,9	5,0	4,9	2005

Bruttoinlandsprodukt in Rheinland-Pfalz 1992 - 2005
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Preisbereinigte Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige 2005
nach Wirtschaftsbereichen
Veränderung gegenüber 1991 in %



5. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ 1991 - 2004
- in jeweiligen Preisen -

Jahr	Primäreinkommen	Empfangene laufende Transfers			Geleistete laufende Transfers			Verfügbares Einkommen	
		zusammen	darunter		zusammen	darunter			
			Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe		Einkommen- und Vermögensteuern	Sozialbeiträge		
Mill. EUR									
1991	58 269	14 311	7 127	1 357	24 252	7 338	14 648	48 327	12 756
1992	62 233	15 449	7 860	1 570	26 113	7 993	15 588	51 569	13 386
1993	62 961	16 736	8 341	2 052	26 735	7 940	16 081	52 961	13 566
1994	65 412	17 874	9 159	2 232	28 391	8 026	17 377	54 896	13 939
1995	67 351	18 953	9 680	2 415	29 936	8 396	18 423	56 368	14 222
1996	68 189	20 309	10 030	2 689	30 814	8 515	19 117	57 683	14 472
1997	69 162	20 625	10 296	2 691	31 411	8 569	19 692	58 376	14 557
1998	70 508	20 907	10 684	2 549	32 057	8 914	19 982	59 358	14 766
1999	72 145	21 556	10 985	2 497	32 855	9 383	20 180	60 846	15 105
2000	75 230	21 920	11 325	2 325	34 116	9 839	20 902	63 033	15 639
2001	76 866	22 881	11 825	2 382	34 625	9 868	21 157	65 122	16 115
2002	77 299	23 831	12 171	2 671	35 145	9 752	21 640	65 984	16 286
2003	78 097	24 450	12 459	2 998	35 405	9 649	22 138	67 142	16 551
2004	79 232	24 569	12 554	3 077	35 500	9 532	22 315	68 302	16 828
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1992	6,8	8,0	10,3	15,7	7,7	8,9	6,4	6,7	4,9
1993	1,2	8,3	6,1	30,7	2,4	-0,7	3,2	2,7	1,3
1994	3,9	6,8	9,8	8,8	6,2	1,1	8,1	3,7	2,7
1995	3,0	6,0	5,7	8,2	5,4	4,6	6,0	2,7	2,0
1996	1,2	7,2	3,6	11,3	2,9	1,4	3,8	2,3	1,8
1997	1,4	1,6	2,6	0,1	1,9	0,6	3,0	1,2	0,6
1998	1,9	1,4	3,8	-5,3	2,1	4,0	1,5	1,7	1,4
1999	2,3	3,1	2,8	-2,0	2,5	5,3	1,0	2,5	2,3
2000	4,3	1,7	3,1	-6,9	3,8	4,9	3,6	3,6	3,5
2001	2,2	4,4	4,4	2,5	1,5	0,3	1,2	3,3	3,0
2002	0,6	4,2	2,9	12,1	1,5	-1,2	2,3	1,3	1,1
2003	1,0	2,6	2,4	12,3	0,7	-1,1	2,3	1,8	1,6
2004	1,5	0,5	0,8	2,6	0,3	-1,2	0,8	1,7	1,7
2000 = 100									
1991	77,5	65,3	62,9	58,4	71,1	74,6	70,1	76,7	81,6
1995	89,5	86,5	85,5	103,9	87,7	85,3	88,1	89,4	90,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,2	104,4	104,4	102,5	101,5	100,3	101,2	103,3	103,0
2002	102,8	108,7	107,5	114,9	103,0	99,1	103,5	104,7	104,1
2003	103,8	111,5	110,0	129,0	103,8	98,1	105,9	106,5	105,8
2004	105,3	112,1	110,9	132,3	104,1	96,9	106,8	108,4	107,6
Anteil an Deutschland in % bzw. Deutschland = 100									
1991	4,9	4,7	4,8	3,4	5,0	5,0	5,1	4,8	102,0
1995	4,8	4,7	4,7	4,0	4,8	4,7	4,9	4,7	97,8
2000	4,8	4,6	4,7	3,7	4,8	4,5	4,9	4,8	97,2
2001	4,8	4,6	4,7	3,7	4,8	4,6	4,9	4,7	96,6
2002	4,8	4,6	4,7	3,7	4,8	4,6	4,9	4,8	96,7
2003	4,8	4,6	4,7	3,9	4,9	4,6	5,0	4,7	96,3
2004	4,8	4,6	4,7	3,9	4,9	4,8	5,0	4,7	95,9

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

6. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 - 2004

Jahr	Bruttoinlands- produkt	Private Konsum- ausgaben	Konsumaus- gaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Private Konsum- ausgaben	Konsumaus- gaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen ¹⁾
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt, verkettet			
	Mill. EUR				Index (2000 = 100)			
1991	73 125	42 437	13 889	16 481	91,8	83,1	84,7	85,5
1992	76 279	45 387	15 216	16 510	92,0	86,2	87,2	82,4
1993	76 470	47 112	15 431	15 923	89,4	87,2	86,5	77,2
1994	79 800	49 434	15 936	17 223	91,0	89,4	88,2	82,5
1995	82 992	51 240	16 588	18 036	92,5	91,5	89,8	85,4
1996	83 375	52 455	17 272	16 582	91,9	92,9	93,1	79,1
1997	85 323	53 317	17 556	17 580	93,7	93,2	95,2	84,1
1998	86 734	54 039	17 839	18 705	94,8	94,0	97,3	90,1
1999	89 060	55 797	18 454	19 451	97,3	96,7	99,0	94,8
2000	91 036	58 075	18 603	20 572	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	90 995	59 847	19 236	18 767	98,8	101,4	101,9	91,8
2002	93 156	60 526	20 010	19 163	99,7	101,2	104,5	94,5
2003	93 902	61 122	20 253	17 946	99,8	100,8	105,2	89,3
2004	96 256	62 095	...	...	101,7	101,2	...	...
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	4,3	7,0	9,6	0,2	0,2	3,7	2,9	-3,7
1993	0,3	3,8	1,4	-3,6	-2,8	1,2	-0,8	-6,3
1994	4,4	4,9	3,3	8,2	1,9	2,5	1,9	6,9
1995	4,0	3,7	4,1	4,7	1,5	2,4	1,9	3,5
1996	0,5	2,4	4,1	-8,1	-0,6	1,5	3,6	-7,5
1997	2,3	1,6	1,6	6,0	2,0	0,3	2,3	6,3
1998	1,7	1,4	1,6	6,4	1,1	0,9	2,2	7,2
1999	2,7	3,3	3,5	4,0	2,6	2,9	1,8	5,2
2000	2,2	4,1	0,8	5,8	2,8	3,4	1,0	5,4
2001	0,0	3,1	3,4	-8,8	-1,2	1,4	1,9	-8,2
2002	2,4	1,1	4,0	2,1	1,0	-0,2	2,5	2,9
2003	0,8	1,0	1,2	-6,3	0,0	-0,4	0,6	-5,5
2004	2,5	1,6	...	...	1,9	0,3	...	...
	2000 = 100				1991 = 100			
1991	80,3	73,1	74,7	80,1	100,0	100,0	100,0	100,0
1995	91,2	88,2	89,2	87,7	100,7	110,2	106,0	99,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	108,9	120,4	118,0	116,9
2001	100,0	103,1	103,4	91,2	107,6	122,0	120,3	107,3
2002	102,3	104,2	107,6	93,2	108,7	121,8	123,3	110,4
2003	103,1	105,2	108,9	87,2	108,7	121,4	124,1	104,4
2004	105,7	106,9	...	...	110,8	121,8	...	...
	Anteil an Deutschland in %							
1991	4,8	4,8	4,7	4,6	x	x	x	x
1995	4,5	4,8	4,6	4,5	x	x	x	x
2000	4,4	4,8	4,7	4,7	x	x	x	x
2001	4,3	4,8	4,8	4,4	x	x	x	x
2002	4,3	4,8	4,9	4,9	x	x	x	x
2003	4,3	4,7	4,9	4,7	x	x	x	x
2004	4,3	4,7	...	...	x	x	x	x

1) Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellte Anlagen) sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen.

7. Neue Anlagen 1991 - 2003

Jahr	Insgesamt	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Insgesamt	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt, verkettet		
	Mill. EUR			Index (2000 = 100)		
1991	16 802	7 737	9 064	85,4	85,7	84,2
1992	16 846	7 288	9 558	82,4	79,7	83,6
1993	16 248	6 188	10 059	77,2	67,0	84,5
1994	17 562	6 390	11 173	82,5	69,4	92,0
1995	18 403	6 700	11 703	85,4	73,3	94,3
1996	16 963	6 462	10 501	79,2	71,3	85,0
1997	17 993	6 670	11 323	84,3	74,1	91,7
1998	19 146	7 505	11 640	90,3	84,6	94,4
1999	19 950	8 235	11 715	95,2	94,7	95,6
2000	21 021	8 692	12 328	100,0	100,0	100,0
2001	19 275	7 592	11 683	92,2	88,5	94,8
2002	19 708	7 047	12 661	95,0	83,3	103,1
2003	18 412	6 259	12 152	89,5	75,9	99,0
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1992	0,3	-5,8	5,4	-3,6	-7,0	-0,7
1993	-3,6	-15,1	5,3	-6,3	-16,0	1,1
1994	8,1	3,3	11,1	6,8	3,6	8,8
1995	4,8	4,9	4,7	3,6	5,6	2,5
1996	-7,8	-3,6	-10,3	-7,3	-2,7	-9,9
1997	6,1	3,2	7,8	6,4	3,9	7,9
1998	6,4	12,5	2,8	7,2	14,2	3,0
1999	4,2	9,7	0,6	5,4	11,9	1,2
2000	5,4	5,6	5,2	5,0	5,6	4,6
2001	-8,3	-12,7	-5,2	-7,8	-11,5	-5,2
2002	2,2	-7,2	8,4	3,0	-5,8	8,7
2003	-6,6	-11,2	-4,0	-5,7	-8,9	-4,0
	2000 = 100			1991 = 100		
1991	79,9	89,0	73,5	100,0	100,0	100,0
1995	87,5	77,1	94,9	100,0	85,5	111,9
2000	100,0	100,0	100,0	117,0	116,6	118,8
2001	91,7	87,3	94,8	107,9	103,2	112,6
2002	93,8	81,1	102,7	111,1	97,2	122,4
2003	87,6	72,0	98,6	104,8	88,6	117,6
	Anteil an Deutschland in %					
1991	4,6	4,5	4,8	x	x	x
1995	4,5	4,3	4,5	x	x	x
2000	4,6	4,1	5,1	x	x	x
2001	4,4	3,7	5,1	x	x	x
2002	4,8	3,7	5,8	x	x	x
2003	4,6	3,4	5,7	x	x	x

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

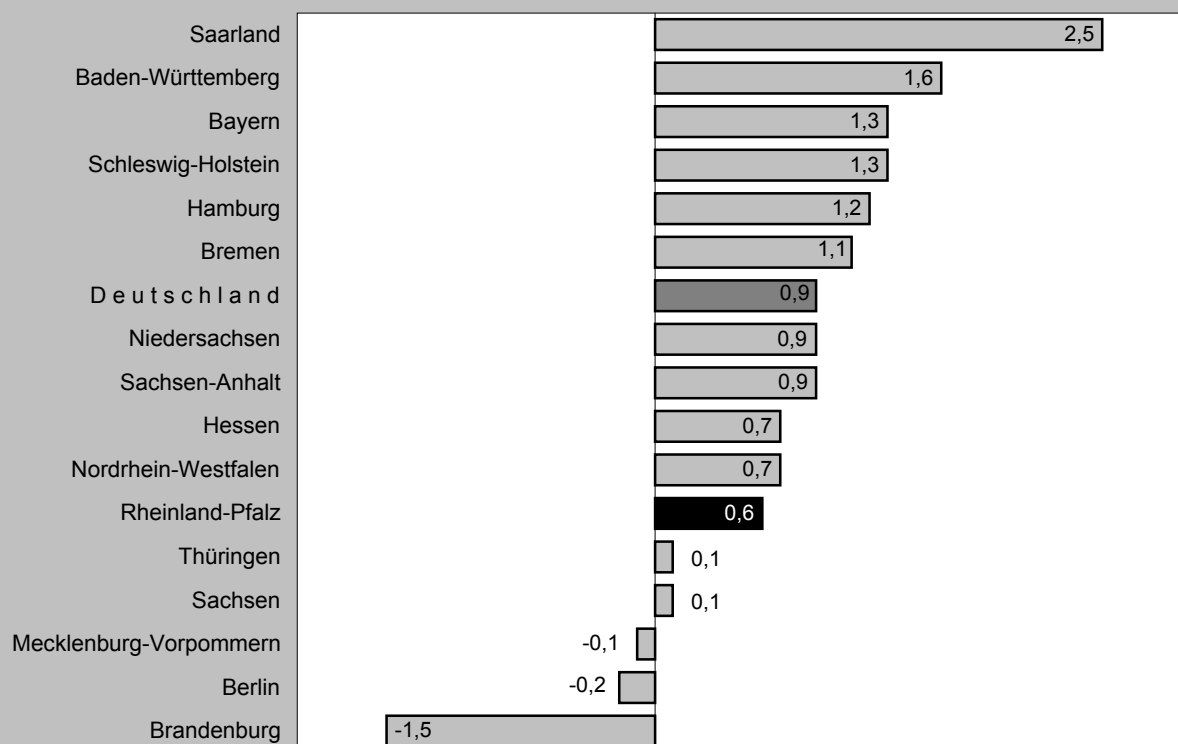
8. Anlagevermögen¹⁾ 1991 - 2004

Jahr	Bruttoanlagevermögen						Nettoanlagevermögen					
	Anlagen	Ausrüstungen ²⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ²⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ²⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ²⁾	Bauten
	zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 2000		
Mrd. EUR												
1991	380,1	70,5	309,6	444,7	76,3	368,4	245,9	37,4	208,4	288,8	40,5	248,3
1992	414,0	75,1	339,0	455,9	79,1	376,8	267,0	40,2	226,8	294,8	42,3	252,4
1993	442,9	78,5	364,4	466,2	81,1	385,0	284,2	41,8	242,4	299,5	43,2	256,3
1994	462,5	79,9	382,7	475,0	81,7	393,2	294,7	41,7	253,0	302,8	42,7	260,1
1995	481,6	80,6	401,0	484,6	82,4	402,2	305,2	41,4	263,8	307,0	42,3	264,7
1996	495,5	81,3	414,1	494,5	83,0	411,4	312,4	41,1	271,2	311,5	42,0	269,5
1997	501,5	81,5	420,0	502,5	83,2	419,3	314,0	40,6	273,4	314,4	41,4	273,0
1998	509,5	82,4	427,1	511,0	83,1	427,9	317,2	40,6	276,6	318,0	40,9	277,1
1999	517,5	82,8	434,7	520,3	83,7	436,6	320,9	40,7	280,2	322,5	41,1	281,4
2000	528,0	83,9	444,1	530,0	84,7	445,4	326,4	41,5	284,9	327,6	41,9	285,7
2001	541,4	86,2	455,2	540,5	86,0	454,5	333,9	43,0	290,8	333,4	43,0	290,4
2002	548,6	86,4	462,2	549,1	86,1	463,0	336,8	42,9	293,9	337,2	42,8	294,4
2003	556,2	85,1	471,1	557,9	85,7	472,3	340,4	41,9	298,5	341,4	42,2	299,2
2004	563,2	82,7	480,5	565,4	84,5	480,9	343,4	40,2	303,2	344,5	41,1	303,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1992	8,9	6,5	9,5	2,5	3,7	2,3	8,6	7,4	8,8	2,1	4,6	1,6
1993	7,0	4,6	7,5	2,3	2,6	2,2	6,4	4,1	6,8	1,6	2,1	1,5
1994	4,4	1,8	5,0	1,9	0,7	2,1	3,7	-0,2	4,4	1,1	-1,2	1,5
1995	4,1	0,9	4,8	2,0	0,8	2,3	3,5	-0,9	4,3	1,4	-1,0	1,8
1996	2,9	0,9	3,3	2,0	0,8	2,3	2,4	-0,5	2,8	1,5	-0,6	1,8
1997	1,2	0,2	1,4	1,6	0,2	1,9	0,5	-1,3	0,8	0,9	-1,4	1,3
1998	1,6	1,1	1,7	1,7	-0,0	2,0	1,0	-0,1	1,2	1,1	-1,2	1,5
1999	1,6	0,5	1,8	1,8	0,6	2,0	1,2	0,3	1,3	1,4	0,5	1,6
2000	2,0	1,3	2,2	1,9	1,2	2,0	1,7	2,0	1,7	1,6	1,9	1,5
2001	2,5	2,7	2,5	2,0	1,6	2,1	2,3	3,6	2,1	1,8	2,5	1,6
2002	1,3	0,2	1,5	1,6	0,1	1,9	0,9	-0,2	1,1	1,1	-0,4	1,4
2003	1,4	-1,5	1,9	1,6	-0,5	2,0	1,1	-2,4	1,6	1,3	-1,4	1,6
2004	1,3	-2,8	2,0	1,3	-1,4	1,8	0,9	-4,1	1,6	0,9	-2,7	1,4
2000 = 100												
1991	72,0	84,0	69,7	83,9	90,1	82,7	75,3	90,1	73,2	88,1	96,6	86,9
1995	91,2	96,1	90,3	91,4	97,3	90,3	93,5	99,6	92,6	93,7	100,8	92,7
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,5	102,7	102,5	102,0	101,6	102,1	102,3	103,6	102,1	101,8	102,5	101,6
2002	103,9	103,0	104,1	103,6	101,7	103,9	103,2	103,3	103,2	102,9	102,1	103,0
2003	105,3	101,4	106,1	105,3	101,2	106,0	104,3	100,9	104,8	104,2	100,7	104,7
2004	106,7	98,6	108,2	106,7	99,8	108,0	105,2	96,7	106,4	105,2	98,0	106,2
Anteil an Deutschland in %												
1991	5,5	5,1	5,6	5,5	5,1	5,6	5,6	5,0	5,7	5,6	5,0	5,7
1995	5,3	4,8	5,5	5,4	4,8	5,5	5,3	4,6	5,5	5,3	4,6	5,5
2000	5,2	4,5	5,4	5,2	4,5	5,4	5,2	4,4	5,3	5,2	4,4	5,3
2001	5,2	4,5	5,4	5,2	4,5	5,4	5,1	4,3	5,3	5,1	4,3	5,3
2002	5,2	4,4	5,4	5,2	4,4	5,4	5,1	4,2	5,3	5,1	4,2	5,3
2003	5,2	4,3	5,4	5,2	4,3	5,4	5,1	4,1	5,3	5,1	4,1	5,3
2004	5,2	4,2	5,4	5,2	4,2	5,4	5,1	4,0	5,3	5,1	4,0	5,3

1) Bestand am Jahresanfang. - 2) Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

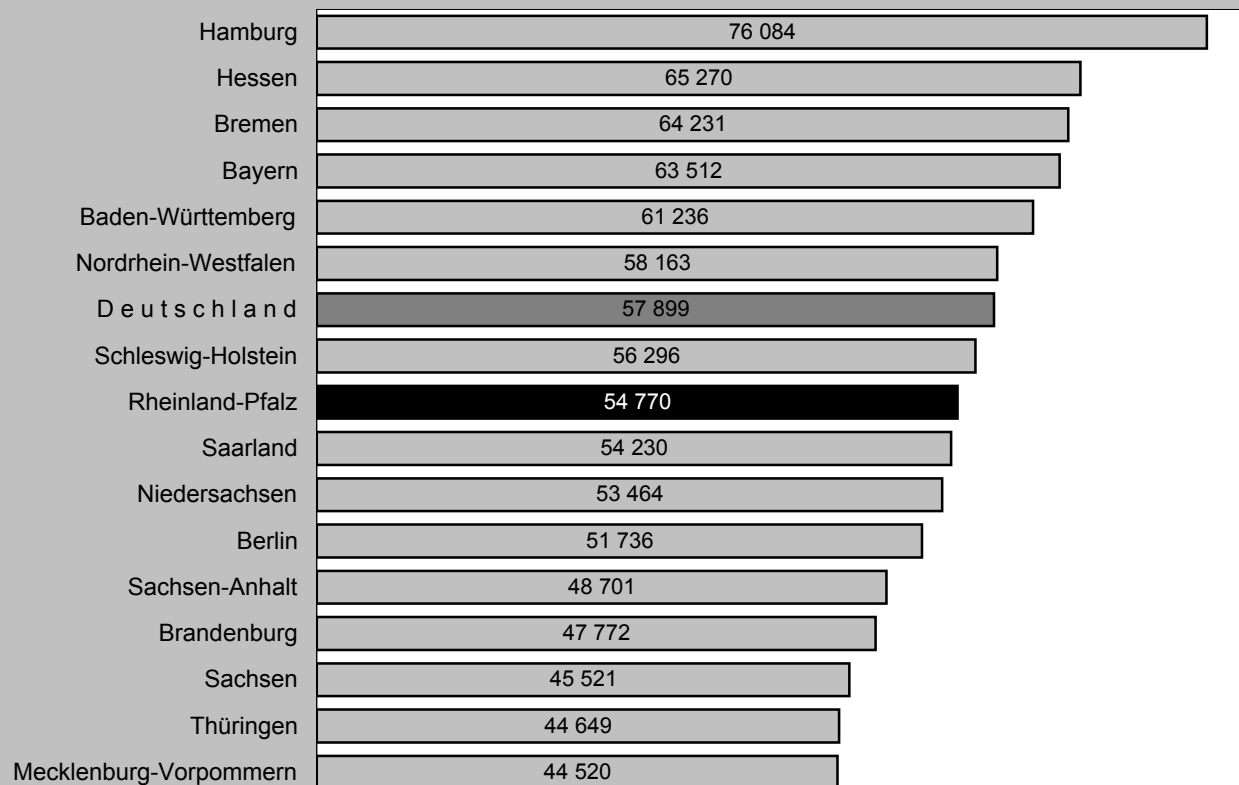
Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt 2005 nach Bundesländern

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2005 nach Bundesländern

Euro je Erwerbstätigen



9. Bruttoinlandsprodukt 1991 - 2005 nach Bundesländern

Bundesland	1991	1995	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
In jeweiligen Preisen									
Mill. EUR									
Baden-Württemberg	231 942	261 064	289 426	297 393	309 265	313 527	316 988	323 735	330 715
Bayern	261 924	305 099	344 192	359 376	369 603	380 226	384 375	397 441	403 709
Berlin	63 369	79 917	77 946	78 382	78 523	78 579	78 663	79 473	79 597
Brandenburg	19 625	38 175	43 633	44 985	46 026	46 560	47 266	48 526	48 052
Bremen	18 317	20 264	21 359	22 110	22 731	23 321	23 513	23 960	24 473
Hamburg	56 205	64 836	70 640	72 554	77 459	77 931	77 045	78 494	79 956
Hessen	141 526	162 706	179 607	183 100	189 081	189 849	192 587	195 992	197 739
Mecklenburg-Vorpommern	14 250	27 359	29 792	30 061	30 672	30 811	30 893	31 440	31 289
Niedersachsen	140 289	161 561	174 885	180 117	181 799	181 619	183 157	185 803	188 413
Nordrhein-Westfalen	369 100	418 382	446 047	454 250	461 408	468 493	469 672	482 009	489 068
Rheinland-Pfalz	73 125	82 992	89 060	91 036	90 995	93 156	93 902	96 256	97 458
Saarland	20 667	23 328	24 008	24 737	25 159	25 219	25 383	26 585	27 460
Sachsen	35 870	69 946	75 495	75 666	78 249	81 463	83 476	85 807	85 811
Sachsen-Anhalt	20 339	38 609	42 712	43 279	44 034	45 771	46 120	47 308	48 120
Schleswig-Holstein	50 882	59 231	63 335	64 853	66 462	66 182	67 012	68 192	68 973
Thüringen	17 169	34 982	39 861	40 602	41 694	42 312	43 347	44 631	44 667
Deutschland	1 534 600	1 848 450	2 012 000	2 062 500	2 113 160	2 145 020	2 163 400	2 215 650	2 245 500
Anteil an Deutschland in %									
Baden-Württemberg	15,1	14,1	14,4	14,4	14,6	14,6	14,7	14,6	14,7
Bayern	17,1	16,5	17,1	17,4	17,5	17,7	17,8	17,9	18,0
Berlin	4,1	4,3	3,9	3,8	3,7	3,7	3,6	3,6	3,5
Brandenburg	1,3	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1
Bremen	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hamburg	3,7	3,5	3,5	3,5	3,7	3,6	3,6	3,5	3,6
Hessen	9,2	8,8	8,9	8,9	8,9	8,9	8,9	8,8	8,8
Mecklenburg-Vorpommern	0,9	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4
Niedersachsen	9,1	8,7	8,7	8,7	8,6	8,5	8,5	8,4	8,4
Nordrhein-Westfalen	24,1	22,6	22,2	22,0	21,8	21,8	21,7	21,8	21,8
Rheinland-Pfalz	4,8	4,5	4,4	4,4	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3
Saarland	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Sachsen	2,3	3,8	3,8	3,7	3,7	3,8	3,9	3,9	3,8
Sachsen-Anhalt	1,3	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Schleswig-Holstein	3,3	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1
Thüringen	1,1	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
EUR je Erwerbstätigen									
Baden-Württemberg	45 409	51 884	55 536	55 567	56 973	57 803	58 935	60 054	61 236
Bayern	43 553	50 731	55 518	56 826	57 732	59 618	60 867	62 707	63 512
Berlin	37 875	49 233	50 216	49 753	49 975	50 803	51 550	51 678	51 736
Brandenburg	16 450	35 504	40 874	42 282	44 011	45 402	46 699	47 809	47 772
Bremen	45 742	52 591	56 227	57 062	58 185	60 192	61 283	62 624	64 231
Hamburg	55 232	64 038	69 032	69 615	73 353	74 180	74 195	75 277	76 084
Hessen	48 393	56 047	60 441	60 205	61 511	62 068	63 711	64 556	65 270
Mecklenburg-Vorpommern	16 905	35 170	39 450	40 098	41 658	42 427	43 291	44 249	44 520
Niedersachsen	42 489	48 101	50 853	51 092	51 384	51 332	51 937	52 428	53 464
Nordrhein-Westfalen	45 942	53 135	54 109	53 620	54 214	55 329	56 045	57 202	58 163
Rheinland-Pfalz	43 749	49 817	51 611	51 604	51 312	52 380	53 100	54 045	54 770
Saarland	43 150	49 179	48 475	48 802	49 489	49 866	50 543	52 529	54 230
Sachsen	15 940	34 851	38 085	38 377	40 336	42 557	43 708	44 873	45 521
Sachsen-Anhalt	15 874	33 858	39 485	40 892	42 356	44 708	45 639	47 031	48 701
Schleswig-Holstein	42 307	49 365	51 756	52 049	53 034	53 243	54 742	55 597	56 296
Thüringen	13 993	33 067	37 184	38 171	39 773	41 151	42 923	44 087	44 649
Deutschland	39 735	49 160	52 363	52 690	53 748	54 865	55 870	57 004	57 899

noch: 9. Bruttoinlandsprodukt 1991 - 2005 nach Bundesländern

Bundesland	1991	1995	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
2000 = 100									
Baden-Württemberg	78,0	87,8	97,3	100,0	104,0	105,4	106,6	108,9	111,2
Bayern	72,9	84,9	95,8	100,0	102,8	105,8	107,0	110,6	112,3
Berlin	80,8	102,0	99,4	100,0	100,2	100,3	100,4	101,4	101,5
Brandenburg	43,6	84,9	97,0	100,0	102,3	103,5	105,1	107,9	106,8
Bremen	82,8	91,7	96,6	100,0	102,8	105,5	106,3	108,4	110,7
Hamburg	77,5	89,4	97,4	100,0	106,8	107,4	106,2	108,2	110,2
Hessen	77,3	88,9	98,1	100,0	103,3	103,7	105,2	107,0	108,0
Mecklenburg-Vorpommern	47,4	91,0	99,1	100,0	102,0	102,5	102,8	104,6	104,1
Niedersachsen	77,9	89,7	97,1	100,0	100,9	100,8	101,7	103,2	104,6
Nordrhein-Westfalen	81,3	92,1	98,2	100,0	101,6	103,1	103,4	106,1	107,7
Rheinland-Pfalz	80,3	91,2	97,8	100,0	100,0	102,3	103,1	105,7	107,1
Saarland	83,5	94,3	97,1	100,0	101,7	102,0	102,6	107,5	111,0
Sachsen	47,4	92,4	99,8	100,0	103,4	107,7	110,3	113,4	113,4
Sachsen-Anhalt	47,0	89,2	98,7	100,0	101,7	105,8	106,6	109,3	111,2
Schleswig-Holstein	78,5	91,3	97,7	100,0	102,5	102,0	103,3	105,1	106,4
Thüringen	42,3	86,2	98,2	100,0	102,7	104,2	106,8	109,9	110,0
Deutschland	74,4	89,6	97,6	100,0	102,5	104,0	104,9	107,4	108,9
Preisbereinigt, verkettet									
Index (2000 = 100)									
Baden-Württemberg	87,1	87,8	96,5	100,0	102,6	102,0	102,0	103,6	105,2
Bayern	81,7	85,1	94,8	100,0	102,2	104,1	104,9	107,9	109,3
Berlin	94,6	103,5	98,9	100,0	98,6	97,0	95,8	95,8	95,6
Brandenburg	58,9	87,2	96,6	100,0	100,6	100,1	100,8	102,5	101,0
Bremen	93,1	91,9	96,0	100,0	101,2	102,4	101,9	102,7	103,9
Hamburg	88,6	91,9	96,2	100,0	105,5	104,6	100,3	101,0	102,2
Hessen	86,7	88,8	96,7	100,0	101,5	99,8	99,5	100,5	101,3
Mecklenburg-Vorpommern	62,4	92,3	99,6	100,0	100,3	100,1	99,5	100,6	100,5
Niedersachsen	89,6	91,8	97,3	100,0	99,3	98,4	98,5	99,3	100,1
Nordrhein-Westfalen	92,2	93,6	97,7	100,0	100,6	100,7	99,7	101,3	102,0
Rheinland-Pfalz	91,8	92,5	97,3	100,0	98,8	99,7	99,8	101,7	102,3
Saarland	90,5	91,8	95,7	100,0	101,4	100,3	99,6	103,2	105,8
Sachsen	62,3	93,7	99,5	100,0	101,9	104,5	106,4	108,7	108,8
Sachsen-Anhalt	63,5	91,3	98,7	100,0	100,1	102,1	101,9	103,5	104,4
Schleswig-Holstein	88,9	92,5	97,3	100,0	101,0	99,5	99,9	101,2	102,5
Thüringen	56,2	87,5	98,0	100,0	101,5	101,5	103,6	106,1	106,2
Deutschland	85,4	90,5	96,9	100,0	101,2	101,3	101,1	102,8	103,7
1991 = 100									
Baden-Württemberg	100,0	100,8	110,7	114,8	117,8	117,1	117,2	118,9	120,7
Bayern	100,0	104,1	115,9	122,3	125,0	127,3	128,4	132,0	133,7
Berlin	100,0	109,4	104,6	105,7	104,3	102,6	101,2	101,3	101,1
Brandenburg	100,0	148,1	164,0	169,8	170,9	170,0	171,1	173,9	171,4
Bremen	100,0	98,7	103,1	107,4	108,6	109,9	109,4	110,3	111,5
Hamburg	100,0	103,7	108,6	112,9	119,1	118,1	113,2	114,0	115,4
Hessen	100,0	102,5	111,6	115,4	117,1	115,1	114,8	116,0	116,8
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	148,0	159,7	160,3	160,8	160,5	159,5	161,3	161,1
Niedersachsen	100,0	102,4	108,6	111,6	110,8	109,8	109,9	110,8	111,8
Nordrhein-Westfalen	100,0	101,5	105,9	108,5	109,2	109,2	108,1	109,9	110,6
Rheinland-Pfalz	100,0	100,7	106,0	108,9	107,6	108,7	108,7	110,8	111,5
Saarland	100,0	101,5	105,8	110,6	112,1	110,9	110,2	114,1	116,9
Sachsen	100,0	150,4	159,7	160,5	163,6	167,7	170,8	174,4	174,6
Sachsen-Anhalt	100,0	143,9	155,5	157,5	157,7	160,9	160,5	163,1	164,5
Schleswig-Holstein	100,0	104,0	109,4	112,4	113,6	111,9	112,4	113,8	115,2
Thüringen	100,0	155,7	174,4	177,9	180,6	180,7	184,4	188,8	189,0
Deutschland	100,0	106,1	113,5	117,2	118,6	118,7	118,5	120,4	121,5

10. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2005
- in jeweiligen

Bundesland	Bruttoinlands- produkt	Bruttowert- schöpfung insgesamt (unbereinigt)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	
				zusammen	darunter verarbeitendes Gewerbe
Mill.					
Baden-Württemberg	330 715	298 608	1 957	102 701	97 727
Bayern	403 709	364 516	3 596	99 239	93 097
Berlin	79 597	71 869	105	11 095	8 837
Brandenburg	48 052	43 387	846	8 523	6 517
Bremen	24 473	22 097	59	5 432	4 870
Hamburg	79 956	72 194	109	11 138	10 201
Hessen	197 739	178 542	824	38 906	35 295
Mecklenburg-Vorpommern	31 289	28 251	830	3 832	3 145
Niedersachsen	188 413	170 121	2 786	44 663	39 695
Nordrhein-Westfalen	489 068	441 588	2 490	115 258	105 024
Rheinland-Pfalz	97 458	87 996	1 044	25 201	23 223
Saarland	27 460	24 794	62	7 598	7 276
Sachsen	85 811	77 480	785	17 916	15 286
Sachsen-Anhalt	48 120	43 448	736	9 973	8 423
Schleswig-Holstein	68 973	62 277	991	11 592	10 030
Thüringen	44 667	40 330	619	10 551	9 363
Deutschland	2 245 500	2 027 500	17 840	523 620	478 010
Anteil an der Bruttowert-					
Baden-Württemberg	x	100,0	0,7	34,4	32,7
Bayern	x	100,0	1,0	27,2	25,5
Berlin	x	100,0	0,1	15,4	12,3
Brandenburg	x	100,0	1,9	19,6	15,0
Bremen	x	100,0	0,3	24,6	22,0
Hamburg	x	100,0	0,2	15,4	14,1
Hessen	x	100,0	0,5	21,8	19,8
Mecklenburg-Vorpommern	x	100,0	2,9	13,6	11,1
Niedersachsen	x	100,0	1,6	26,3	23,3
Nordrhein-Westfalen	x	100,0	0,6	26,1	23,8
Rheinland-Pfalz	x	100,0	1,2	28,6	26,4
Saarland	x	100,0	0,3	30,6	29,3
Sachsen	x	100,0	1,0	23,1	19,7
Sachsen-Anhalt	x	100,0	1,7	23,0	19,4
Schleswig-Holstein	x	100,0	1,6	18,6	16,1
Thüringen	x	100,0	1,5	26,2	23,2
Deutschland	x	100,0	0,9	25,8	23,6
Anteil an					
Baden-Württemberg	14,7	14,7	11,0	19,6	20,4
Bayern	18,0	18,0	20,2	19,0	19,5
Berlin	3,5	3,5	0,6	2,1	1,8
Brandenburg	2,1	2,1	4,7	1,6	1,4
Bremen	1,1	1,1	0,3	1,0	1,0
Hamburg	3,6	3,6	0,6	2,1	2,1
Hessen	8,8	8,8	4,6	7,4	7,4
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	1,4	4,7	0,7	0,7
Niedersachsen	8,4	8,4	15,6	8,5	8,3
Nordrhein-Westfalen	21,8	21,8	14,0	22,0	22,0
Rheinland-Pfalz	4,3	4,3	5,9	4,8	4,9
Saarland	1,2	1,2	0,3	1,5	1,5
Sachsen	3,8	3,8	4,4	3,4	3,2
Sachsen-Anhalt	2,1	2,1	4,1	1,9	1,8
Schleswig-Holstein	3,1	3,1	5,6	2,2	2,1
Thüringen	2,0	2,0	3,5	2,0	2,0
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern
Preisen -

Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	Bundesland
EUR				
12 468	48 520	77 856	55 106	Baden-Württemberg
13 816	60 112	113 150	74 603	Bayern
2 248	11 663	24 475	22 282	Berlin
2 266	8 406	11 164	12 182	Brandenburg
534	5 799	5 963	4 311	Bremen
1 543	18 616	27 279	13 508	Hamburg
5 874	33 009	66 264	33 665	Hessen
1 634	5 841	6 963	9 152	Mecklenburg-Vorpommern
7 317	32 056	42 753	40 547	Niedersachsen
14 474	80 639	128 136	100 592	Nordrhein-Westfalen
3 372	15 205	21 862	21 313	Rheinland-Pfalz
1 005	3 706	6 913	5 510	Saarland
4 584	12 571	20 983	20 641	Sachsen
2 394	9 025	8 994	12 326	Sachsen-Anhalt
2 200	13 783	18 132	15 579	Schleswig-Holstein
2 343	6 468	9 316	11 033	Thüringen
78 070	365 420	590 200	452 350	Deutschland
schöpfung insgesamt in %				
4,2	16,2	26,1	18,5	Baden-Württemberg
3,8	16,5	31,0	20,5	Bayern
3,1	16,2	34,1	31,0	Berlin
5,2	19,4	25,7	28,1	Brandenburg
2,4	26,2	27,0	19,5	Bremen
2,1	25,8	37,8	18,7	Hamburg
3,3	18,5	37,1	18,9	Hessen
5,8	20,7	24,6	32,4	Mecklenburg-Vorpommern
4,3	18,8	25,1	23,8	Niedersachsen
3,3	18,3	29,0	22,8	Nordrhein-Westfalen
3,8	17,3	24,8	24,2	Rheinland-Pfalz
4,1	14,9	27,9	22,2	Saarland
5,9	16,2	27,1	26,6	Sachsen
5,5	20,8	20,7	28,4	Sachsen-Anhalt
3,5	22,1	29,1	25,0	Schleswig-Holstein
5,8	16,0	23,1	27,4	Thüringen
3,9	18,0	29,1	22,3	Deutschland
Deutschland in %				
16,0	13,3	13,2	12,2	Baden-Württemberg
17,7	16,5	19,2	16,5	Bayern
2,9	3,2	4,1	4,9	Berlin
2,9	2,3	1,9	2,7	Brandenburg
0,7	1,6	1,0	1,0	Bremen
2,0	5,1	4,6	3,0	Hamburg
7,5	9,0	11,2	7,4	Hessen
2,1	1,6	1,2	2,0	Mecklenburg-Vorpommern
9,4	8,8	7,2	9,0	Niedersachsen
18,5	22,1	21,7	22,2	Nordrhein-Westfalen
4,3	4,2	3,7	4,7	Rheinland-Pfalz
1,3	1,0	1,2	1,2	Saarland
5,9	3,4	3,6	4,6	Sachsen
3,1	2,5	1,5	2,7	Sachsen-Anhalt
2,8	3,8	3,1	3,4	Schleswig-Holstein
3,0	1,8	1,6	2,4	Thüringen
100,0	100,0	100,0	100,0	Deutschland

11. Erwerbstätige und Einwohner 1991 - 2005

Jahr	Erwerbstätige (Inland)				Erwerbstätige (Inländer)	Einwohner
	insgesamt	Arbeitnehmer	Selbständige	Erwerbstätigen- stunden (Arbeitsvolumen)		
	1 000 Personen			Mill. Stunden	1 000 Personen	
1991	1 671,5	1 473,3	198,2	.	1 813,9	3 788,7
1992	1 680,5	1 484,0	196,5	.	1 821,6	3 852,3
1993	1 661,2	1 470,8	190,4	.	1 796,9	3 904,0
1994	1 659,3	1 468,8	190,5	.	1 792,8	3 938,3
1995	1 666,0	1 476,3	189,7	.	1 798,2	3 963,3
1996	1 667,4	1 483,1	184,2	.	1 798,6	3 985,8
1997	1 670,4	1 486,3	184,1	.	1 798,6	4 010,1
1998	1 697,3	1 510,0	187,3	2 494,9	1 828,3	4 019,9
1999	1 725,6	1 538,5	187,1	2 508,1	1 861,2	4 028,3
2000	1 764,1	1 573,8	190,3	2 532,2	1 906,7	4 030,4
2001	1 773,4	1 579,3	194,1	2 520,3	1 921,4	4 041,2
2002	1 778,5	1 583,0	195,4	2 505,2	1 926,1	4 051,6
2003	1 768,4	1 572,1	196,3	2 481,2	1 915,8	4 056,7
2004	1 781,0	1 581,5	199,5	2 502,6	1 926,7	4 058,9
2005	1 779,4	1 574,4	205,0	2 492,7	...	4 059,6
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1992	0,5	0,7	-0,8	.	0,4	1,7
1993	-1,1	-0,9	-3,1	.	-1,4	1,3
1994	-0,1	-0,1	0,0	.	-0,2	0,9
1995	0,4	0,5	-0,4	.	0,3	0,6
1996	0,1	0,5	-2,9	.	0,0	0,6
1997	0,2	0,2	-0,1	.	-0,0	0,6
1998	1,6	1,6	1,7	.	1,7	0,2
1999	1,7	1,9	-0,1	0,5	1,8	0,2
2000	2,2	2,3	1,7	1,0	2,4	0,1
2001	0,5	0,3	2,0	-0,5	0,8	0,3
2002	0,3	0,2	0,7	-0,6	0,2	0,3
2003	-0,6	-0,7	0,4	-1,0	-0,5	0,1
2004	0,7	0,6	1,6	0,9	0,6	0,1
2005	-0,1	-0,5	2,7	-0,4	...	0,0
	2000 = 100					
1991	94,7	93,6	104,1	.	95,1	94,0
1995	94,4	93,8	99,6	.	94,3	98,3
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	100,5	100,3	102,0	99,5	100,8	100,3
2002	100,8	100,6	102,7	98,9	101,0	100,5
2003	100,2	99,9	103,1	98,0	100,5	100,7
2004	101,0	100,5	104,8	98,8	101,1	100,7
2005	100,9	100,0	107,7	98,4	...	100,7
	Anteil an Deutschland in %					
1991	4,3	4,2	5,6	.	4,7	4,7
1995	4,4	4,4	5,1	.	4,8	4,9
2000	4,5	4,5	4,9	4,4	4,9	4,9
2001	4,5	4,5	4,9	4,4	4,9	4,9
2002	4,5	4,5	4,9	4,4	4,9	4,9
2003	4,6	4,5	4,8	4,5	5,0	4,9
2004	4,6	4,6	4,7	4,5	5,0	4,9
2005	4,6	4,6	4,7	4,5	...	4,9